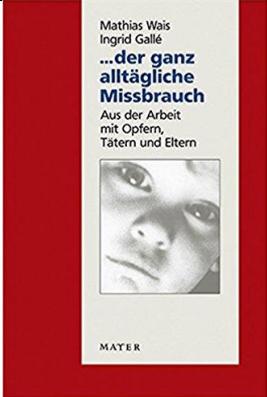


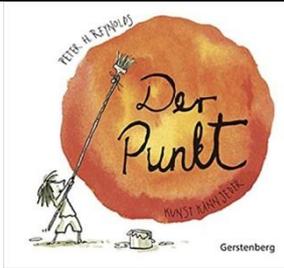
Inventarliste Bücher Kinderschutz

	<p>...der ganz alltägliche Missbrauch: Aus der Arbeit mit Opfern, Tätern und Eltern</p> <p>Mathias Weis, Ingrid Gallé</p> <p>„Sexueller Missbrauch ist nur ein Beispiel dafür, wie geläufig es immer noch in unserer Gesellschaft ist, sich andere Menschen, die in irgendeiner Weise abhängig sind, zur eigenen Verfügung zuzurichten“. (Mathias Weis)</p> <p>Eine kurze Geschichte der Empörung</p> <p>„Es ist einfach passiert“ – Strategien der Missbraucher</p> <p>„Ich kann nichts dafür“ – Die „Triebtheorie“ des Missbrauchers</p> <p>„Was Frauen mit Kindern tun, tun sie aus Liebe“? – Missbraucherin</p> <p>„Er sagt, es ist Liebe“ – Vom Erleben des Opfers</p> <p>So fern und so nah – die Mutter</p> <p>„Tu’s mir zuliebe“ – Die alltägliche Übermächtigung</p> <p>Die Befreiung vom Missbraucher – Zur Psychotherapie missbrauchter Frauen und Männer</p> <p>„Wo ist das Problem?“ – Präventive Arbeit mit Missbrauchern</p> <p>Die Macht und das Ich</p>
	<p>Alle Kinder haben Rechte</p> <p>Zartbitter e.V.</p>
	<p>An eine Frau hätte ich nie gedacht...!</p> <p>Frauen als Täterinnen bei sexueller Gewalt gegen Mädchen und Jungen</p> <p>Gisela Braun • AJS NRW e. V.</p> <p>Sexuelle Gewalt von Frauen an Kindern kommt nicht so selten vor, wie allgemein angenommen wird. In der Broschüre wird umfassend über Ursachen, Hintergründe, Motivation und Anwendung von sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen informiert. In vielen</p>

	<p>Beispielen wird die vielschichtige Handlungsweise von Frauen und Täterinnen dargestellt.</p>
	<p>Autorität durch Beziehung. Die Praxis des gewaltlosen Widerstandes in der Erziehung</p> <p>Haim Omer / Arist von Schlippe</p> <p>Autorität ist kein Begriff, der spontan mit Beziehung in Verbindung gebracht wird. Tatsächlich führt Autorität, die durch Furcht, Bestrafung und Distanz hergestellt wird, eher zum Verlust von Bezo-genheit. Wenn sie aber auf Präsenz basiert, das heißt auf der elterlichen Botschaft: »Wir sind da und wir bleiben da!«, dann kann Autorität sogar den wesentlichen Rahmen bieten, der Beziehung möglich macht. In Beratungen berichten Eltern, dass die Beziehung, nicht selten durch Gewaltakte oder durch selbsterstörerische Handlungen seitens des Kindes, verloren gegangen ist. Die Eltern fühlen sich in einer solchen Situation hilflos, verlieren ihre Stimme, ihren Platz, ihren Einfluss. Gleichzeitig steigt damit die Gefahr, dass dann auch Geschwister zu Opfern werden. Die Autoren greifen die Prinzipien des gewaltlosen Widerstands auf und bieten als »Coaching für Eltern« praktische Hilfen an, wie elterliche Präsenz wiederhergestellt werden kann. Sowohl Beraterinnen und Berater als auch betroffene Eltern können mit Hilfe der beigefügten Anleitung die konkreten Schritte für die Wiedergewinnung der elterlichen Präsenz nachvollziehen. Sie lernen, systematisch zu deeskalieren, und verstehen die Bedeutung von Versöhnungsgesten und die Rolle der Aktivierung von sozialer Unterstützung. Eine große Bedeutung hat hier die unerlässliche Allianz zwischen Lehrern und Eltern so dass auch Pädagogen das Buch mit Gewinn lesen werden.</p>
	<p>BEI UNS NICHT – Prävention von sexualisierter Gewalt</p> <p>Amt für Jugendarbeit der Evang.-Luth. Kirche in Bayern</p>
	<p>Beratung von Hochkonflikt-Familien</p> <p>Matthias Weber / Uli Alberstötter / Herbert Schilling</p> <p>Mit den Regelungen des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) stellt sich Beratungsdiensten die Aufgabe, ihr traditionelles Selbstverständnis weiter zu entwickeln und insbesondere die Beziehung zum Familiengericht neu zu ordnen. Beratung im Kontext des FamFG muss in hoch konflikthaften Familiensystemen Bedingungen für die Entlasung und Unterstützung der Kinder schaffen.</p> <p>Dieser Band geht auf die Diskussionen einer Expertengruppe der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) zur Beratung im Kontext des FamFG zurück. Die Beiträge beleuchten die</p>

	<p>Besonderheiten der Beratung von Eltern in Hochkonfliktfamilien, geben Orientierung für die Unterstützung der betroffenen Kinder, formulieren Bedingungen der Kooperation der Institutionen und beschreiben notwendige Haltungen der Beraterinnen und Berater.</p> <p>Bildkarten Gefühle für Kindergarten und Grundschule (Bildkarten für Kindergarten, Schule und Gemeinde)</p> <p>Monika Bücken-Schaal</p>
	<p>Das Risiko kennen – Vertrauen sichern Kinder und Jugendliche vor sexualisierter Gewalt schützen: Risikoanalyse in der Arbeit von Kirchengemeinden</p> <p>Evangelische Kirche in Deutschland</p>
	<p>Der große Schreck Psychoedukation für Kinder nach traumatischen Ereignissen</p> <p>Sabine Ahrens-Eipper / Katrin Nelius</p> <p>Die Drachengeschichte „Der große Schreck“ wurde als Psychoedukation für Kinder im Vor- und Grundschulalter entwickelt, die traumatischen Erfahrungen ausgesetzt waren. Die Informationen zu verschiedenen Arten von traumatischen Ereignissen und deren mögliche Auswirkungen sollen den Kindern die Möglichkeit geben, das Erlebte und dessen Folgen einzuordnen und zu erfahren, dass die Reaktionen, die sie bei sich selbst feststellen, normale Reaktionen auf Extrembelastungen sind. Als Medium zur Informationsübermittlung wird die Geschichte von Amie, dem Drachen und seinen Freunden, den Trollen eingesetzt. Die fantasievolle Rahmengeschichte dient dazu, die Informationen auf eine Weise zu vermitteln, die dem entwicklungspsychologischen Stand der Kinder entspricht. Gleichzeitig erlaubt die Geschichte den Kindern, das Thema im ersten Schritt aus einer schützenden Distanz zu betrachten, Informationen zur eigenen Entlastung zu erhalten und erst in einem zweiten Schritt den Bezug zur eigenen Situation und zur eigenen Person herzustellen.</p> <p>Einsatzmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation von Risikokindern nach Großschadenslagen

	<ul style="list-style-type: none"> - Krisenintervention - Traumaspezifische Psychotherapie - Traumapädagogik & -beratung
	<p>Der Junge, der wie ein Hund gehalten wurde. Was traumatisierte Kinder uns über Leid, Liebe und Heilung lehren können.</p> <p>Bruce D. Perry / Maia Szalavitz</p> <p>Wie die Seele wieder gesund wird: Der renommierte Hirnforscher und Kinderpsychiater Dr. Bruce Perry erzählt zehn berührende Geschichten von Trauma und Transformation. Dabei offenbart er die erstaunliche Fähigkeit des Gehirns zur Heilung: »Beziehung ist das, was Veränderung bewirkt. Die stärkste Therapie ist menschliche Liebe.«</p> <p>Was geschieht, wenn ein Kind traumatisiert wird? Wie beeinflussen Terror, Missbrauch oder Katastrophen den kindlichen Geist – und wie kann er heilen?</p> <p>Der angesehene Kinderpsychiater und Hirnforscher Dr. Bruce Perry hat Kinder behandelt, die unvorstellbarem Horror ausgesetzt waren: Kinder, die mit ansehen mussten, wie ihre Eltern ermordet wurden, die in Wandschränken oder Käfigen aufgewachsen sind, Opfer von familiärer Gewalt etc. In diesem Buch erzählt er ihre Geschichten: Geschichten von Trauma und Transformation. Perry erklärt, was im Gehirn geschieht, wenn Kinder extremem Stress und Gewalt ausgesetzt sind, und wie innovative Behandlungsweisen ihren Schmerz lindern und ihnen helfen können, zu gesunden Erwachsenen heranzuwachsen. Durch die kenntnisreichen und bewegenden Darstellungen von körperlicher, geistiger und seelischer Heilung wird deutlich, wie stark das kindliche Gehirn von einfachen Dingen wie einer sicheren Umgebung, Zuneigung, Sprache und Berührung beeinflusst wird. »Beziehung ist das, was Veränderung bewirkt. Die stärkste Therapie ist menschliche Liebe«, sagt Bruce Perry.</p>
	<p>Der Neinrich</p> <p>Carola Holland</p> <p>„Man muss unbedingt wissen, wann der richtige Ort und die richtige Zeit zum Neinsagen ist“, sagte der Neinrich. „Die meisten sagen Nein einfach so – weil Neinsagen Spaß macht. Weil man die Großen so schön nerven kann damit. Aber oft vergessen sie genau dann Nein zu sagen, wenn’s wirklich wichtig ist.“ „Und wann ist es wirklich wichtig?“, fragte Leo. „Willst du’s auch wirklich hören? Die ganze Sag-Nein-Wenn-Liste?“ „Na klar“, sagte Leo</p>



Der Punkt – Kunst kann jeder

Peter H. Reynolds

Ina ist sicher, dass sie nicht malen kann. Als sie trotzdem etwas malen soll, passiert Erstaunliches.

Peter H. Reynolds ermutigt alle, an die eigene Kreativität zu glauben und einfach mal loszulegen.



Der wildeste Bruder der Welt

Cornelia Funke / Kerstin Meyer

Manchmal beschützt Ben seine Schwester - und manchmal ist es umgekehrt! Wenn Ben morgens aufwacht, ist er oft ein wilder Wolf oder ein Ritter. Schließlich muss er seine große Schwester vor all den bösen Monstern und Mädchenräubern beschützen! Doch wenn es dunkel ist, am Abend und in der Nacht, findet Ben es ganz wunderbar, dass er eine große starke Schwester hat!



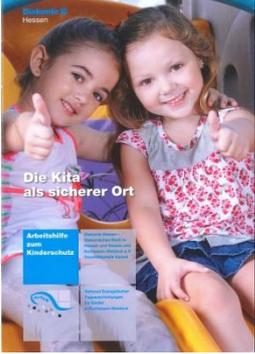
Die alltägliche Zumutung Gewalt gegen Mädchen in der Schule

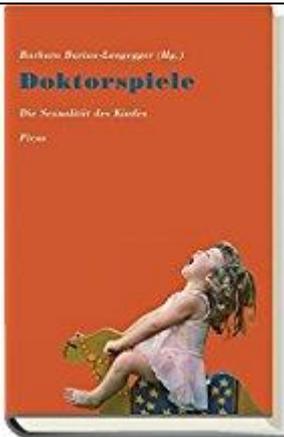
AMYNA e.V.

Die Broschüre „Die alltägliche Zumutung – Gewalt gegen Mädchen in der Schule“ ist im Oktober 1995 erschienen und richtet sich an alle Frauen, die mit Mädchen zu tun haben: Lehrerinnen, Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen, Mütter und viele andere interessierte Frauen mehr. Wir wollen mit dieser Broschüre einen Beitrag dazu leisten, die Tatsache von Gewalt jeglicher Art gegen Mädchen in der Schule zu thematisieren. Wir wollen zum Nachdenken anregen und haben mögliche Handlungsschritte aufgegriffen. Gewalt in der Schule ist ein Thema, das die Medien seit einigen Jahren verstärkt aufgegriffen haben.

Sie berichten meist in skandalisierender, oberflächlicher Art und Weise über eine drastische Zunahme der Kinder- und Jugendgewalt. Darüber hinaus wird die unterschiedliche Situation von Mädchen und Jungen an Schulen ignoriert. Diese verzerrte Wahrnehmung wird Mädchen nicht gerecht. Durch eine derartige Berichterstattung wird Ohnmacht erzeugt.

Unsere Broschüre zeigt Wege auf, wie die allgemeine Ohnmacht dem Thema „Gewalt in der Schule“ gegenüber überwunden werden kann und bietet allen Interessierten Möglichkeiten, sich konstruktiv mit der Thematik auseinanderzusetzen. Sie setzt v.a. in der Grundschule an, gibt aber auch Denkanstöße und Informationen für weiterführende Schulstufen sowie Kindergärten. Die Realität von Mädchen wird in unserer Broschüre genau aufgezeigt und die „alltägliche Zumutung“ für Mädchen in der Schule

	aufgedeckt.
 <p>Die Kita als sicherer Ort Schutzkarte zum Kinderschutz</p>	<p>Die Kita als sicherer Ort – Arbeitshilfe zum Kinderschutz</p> <p>Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. / Verband Ev. Tageseinrichtungen für Kinder</p>
 <p>„Die leg' ich flach!“ Bausteine zur Täterprävention</p>	<p>Die leg ich flach! Bausteine zur Täterprävention</p> <p>Sibylle Härtl, Adelheid Unterstaller, Hein Kindler</p> <p>Ein wichtiger Ansatzpunkt für die Prävention sexualisierter Gewalt ist zu verhindern, dass Jungen zu Tätern werden. Nun liegt ein Fachbuch vor, das sich umfassend mit dieser Thematik befasst. Das Buch gibt einen Überblick über die Thematik, zeigt Hintergründe und Ursachen sexualisierter Gewalt durch Jungen auf und gibt Einblick in die therapeutische Arbeit mit jugendlichen Sexualstraftätern als eine Form der Rückfallverhütung. Es beschreibt Möglichkeiten der pädagogischen Intervention und Prävention in Schule und Jugendhilfe und analysiert kritisch die Presseberichterstattung zum Thema. Einige der Beiträge zur Täterprävention speziell mit Jungen und männlichen Jugendlichen sind im Rahmen unserer Fachtagung im Herbst 1998 entstanden. Es gibt auf die Fragen, wie verhindert werden kann, dass aus Jungen Täter werden und wie verhindert werden kann, dass Täter rückfällig werden, keine schnellen Antworten und auch dieses Buch kann keine einfachen Rezepte liefern. Vieles spricht jedoch dafür, dass Vorbeugung und Rückfallverhütung umso besser greifen, je eher damit begonnen wird. Hierzu liefert das Buch Denkanstöße, Anregungen, Beispiele, Ansatzpunkte und Motivationen.</p>
 <p>Die Rechte der Kinder von logo! einfach erklärt</p>	<p>Die Rechte der Kinder von logo! einfach erklärt</p> <p>Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend</p> <p>Am 20. November 1989 wurde die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen beschlossen. Das ist eine Sammlung aller Rechte, die speziell für Kinder wichtig sind. Sie gelten in fast allen Ländern der Erde, auch in Deutschland. Was habt ihr davon und wie könnt ihr euch selbst für eure Rechte einsetzen? Welche Rechte werden hier oder in anderen Ländern nicht eingehalten? Diese und andere Fragen beantwortet das Buch "Die Rechte der Kinder von logo! einfach erklärt".</p>



Doktorspiele **Die Sexualität des Kindes**

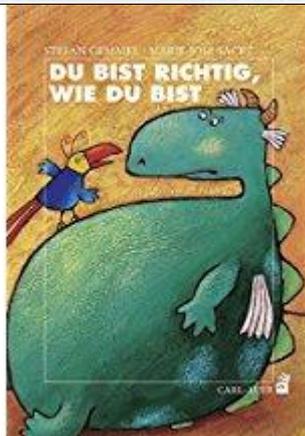
Barbara Burian-Langegger

Der vorliegende Band sucht Antworten auf zentrale Fragen: · Was wissen wir heute über die Sexualität von Kindern? · Was hat sich in den letzten hundert Jahren in unserer Einstellung zur Sexualität des Kindes geändert? · Wie wirkt sich die persönliche Einstellung und der gesellschaftliche Umgang auf die Haltung von Eltern, Erziehern und Psychotherapeuten aus? · Ist der Mythos des Kindes als 'asexuelles Wesen' ungebrochen?



Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe? **Tipps für Mütter und Väter**

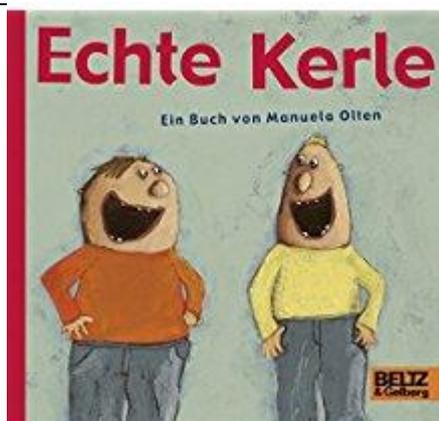
Zartbitter e.V.



Du bist richtig, wie du bist

Stefan Gemmel / Marie-José Sacré

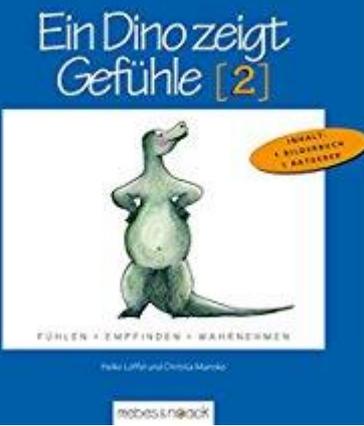
Bodo, der große freundliche Drache, lebt glücklich und zufrieden im Wald Tohuwabohu. Er schaut den Schmetterlingen beim Fliegen zu, probiert den Honig der fleißigen Bienen und übt mit den Glühwürmchen neue Tänze ein. Doch dem Löwen gefällt das nicht. Der König des Waldes fragt sich: Warum kann der Drache sich nicht, wie es sich für ihn gehört, wie ein Ungeheuer benehmen? „Du musst laut und grausam sein“, fordert er den Drachen auf. Weil Bodo das aber nicht kann und es auch gar nicht will, vertreibt ihn der Löwe aus dem Wald. Doch bald wird klar, dass der Drache den Tieren fehlt. Sogar dem Löwen ...



Echte Kerle

Manuela Olten

Zwei Brüder reden abends im Bett über Mädchen. Voll langweilig sind die, kämten den ganzen Tag ihre Puppen, machen sich vor Angst in die Hosen beziehungsweise ins Nachthemd. Und glauben doch tatsächlich an Gespenster!!! Sowas Blödes, die gibt's doch gar nicht! Oder? Oder doch? Plötzlich müssen die beiden dringend Pipi machen. Und danach finden sie ihr Bett nicht mehr, sondern flüchten zitternd zum friedlich schlafenden Schwesterchen, das nicht im Traum daran denkt, sich vor Gespenstern zu fürchten...

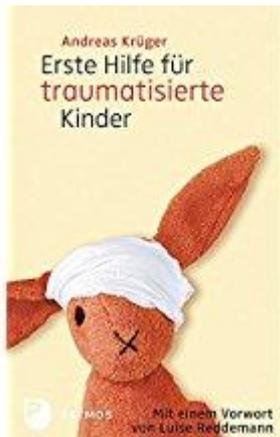
	<p>Ein Dino zeigt Gefühle (1)</p> <p>Heike Löffel / Christa Manske</p> <p>Gefühle zu kennen und zu erkennen – diese Fähigkeit zu vermitteln ist Bestandteil jeder stärkenden und präventiven Arbeit mit Kindern. Dieses Buch lädt dazu ein, mit Mädchen und Jungen ins Spiel und ins Gespräch über Gefühle zu kommen. Das Bilderbuch vom Dino spricht die Altersgruppe ab 4 Jahren an. Es gleicht einer Reise durch verschiedenste Emotionen, an deren Abschluss ein zufriedenes Lächeln steht. Die ausdrucksstarken Illustrationen geben die Vielfalt von Gefühlen anschaulich wieder.</p>
	<p>Ein Dino zeigt Gefühle (2)</p> <p>Heike Löffel / Christa Manske</p> <p>...noch mehr Gefühle!</p> <p>Der sympathische Dino hat bereits in Band 1 die Herzen vieler Mädchen und Jungen erobert. Jetzt zeigt er ihnen zwölf weitere Gefühle. Auf Wunsch zahlreicher Mütter, Väter und PädagogInnen haben Christa Manske und Heike Löffel diesen zweiten Band konzipiert. Darin drückt der Dino durch seine Körpersprache Gefühle aus, zum Beispiel: Ich bin aufgeregt. Ich bin mutig. Ich schäme mich. Ich bin schuld. Ich bin erleichtert. Ich bin neidisch. Ich bin stolz.</p>
	<p>Ein ganz besonderes Kind</p> <p>Ulli Freund, Strohhalm e.V.</p>
	<p>Elternbrief</p> <p>Kindliche Sexualität: Kinder haben Fragen – Eltern auch</p> <p>BETA – Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V.</p>



Erfassung von Kindeswohlgefährdung in Theorie und Praxis

Wilhelm Körner / Günther Deegener

Der vorliegende Band behandelt verschiedene Aspekte der Erfassung von Kindeswohlgefährdung: Verhältnis zwischen Recht und Praxis, rechtliche Aspekte als Anlass für Interventionen, Schutz und Rechte des Kindes, Interessenvertretung des Kindes (Verfahrensbeistand), Jugendhilfe zwischen Hilfe und Kontrolle, Problematik von Handlungsfreiheit und Handlungsbefähigung von Familien sowie didaktische Anregungen zur Hochschulausbildung.



Erste Hilfe für traumatisierte Kinder

Andreas Krüger

Seelische Verletzungen müssen ebenso sorgfältig wie körperliche Wunden behandelt werden. Gerade bei Kindern ist das wichtig. Physische Gewalt jeder Art, Unfälle oder der Verlust eines Angehörigen sind für Kinder kaum zu verkraften und wirken meist traumatisierend. Andreas Krüger beschreibt prägnant, was in diesen Fällen zu tun ist. Jeder Erwachsene kann Erste Hilfe leisten. -der erste allgemein verständliche Ratgeber zum Thema -mit vielen Check- und Merklisten



Ethik des Kindes Kinderrechte und ihre theologisch-ethische Rezeption

Frank Surall

Kinderrechte stehen weit oben auf der politischen und sozialen Agenda. Surall reflektiert erstmals umfassend die ethische Bedeutung der Kinderrechte, die bislang eher intuitiv erfasst wurde. Er entwickelt das Modell einer kinderrechtlich fundierten Ethik des Kindes und konkretisiert dieses am Kinderrecht auf Gesundheit. Dabei wird eine breite theologische Tradition, die von der Bibel über Luther, Schleiermacher und Bonhoeffer bis zu neueren ethischen Entwürfen reicht, in kinderrechtlicher Perspektive erschlossen. Die Grundthese, dass das Kindeswohl bei jedem Kinderrecht die altersspezifische, gleichzeitige Berücksichtigung der Basisnormen Schutz, Beteiligung und Förderung verlangt, ist über die Wissenschaft hinaus auch für die (sozial-)pädagogische und kirchliche Praxis sowie für die Kinderpolitik relevant.



Flaschenpost nach irgendwo Ein Kinderhandbuch für Kinder suchtkranker Eltern

Schirin Homeier / Andreas Schrappe

Irgendwas muss sich ändern: Marks Papa trinkt zu viel, die Eltern streiten nur noch, und in der Schule geht alles drunter und drüber. Mark kann mit niemandem darüber reden. In seiner Not schreibt er eine Flaschenpost. Dann nehmen die Dinge ihren Lauf ... Einfühlsam, liebevoll illustriert und im bewährten Stil des Buches 'Sonnige Traurigtage' erhalten Kinder von suchtkranken Eltern durch eine Bildergeschichte und einen altersgerechten Erklärungsteil Hilfestellung für ihren Alltag. Ein Ratgeber für erwachsene Bezugspersonen und Fachkräfte rundet das Kinderfachbuch ab.



Frauen als Täterinnen – Sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen

Michele Elliott

Ohne Zweifel wird sexueller Missbrauch überwiegend von Männern begangen. Dennoch ist sexueller Missbrauch durch Frauen existent. Sich dem zu stellen, fällt schwer. Schon der Begriff „Sexualstraftäterin“ wirkt ungewohnt. Die Diskussion um diese Problematik ist mehr von Halbwissen und Mythen geleitet als von Fakten und realen Erfahrungen.



Frauen, die Kinder sexuell missbrauchen – eine explorative Studie

Heike Gerber

Die vorliegende explorative Studie beschäftigt sich mit dem tabuisierten Bereich des sexuellen Missbrauchs durch Frauen an Kindern. Im Gegensatz zu den wenigen, bereits vorliegenden deutschsprachigen Arbeiten, beschäftigt sich diese Studie mit den Täterinnen. Anhand qualitativer Interviews mit Opfern werden die Lebensumstände der jeweiligen Täterin sowie ihre Beziehung zum Opfer beleuchtet. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden in einer Zusammenschau bereits vorliegender Studien über Täterinnen und vorhandener Erkenntnisse über männliche Täter fachlich interpretiert.



Ganz schön blöd Tipps gegen Angstmache, Erpressung und sexuelle Belästigung

Zartbitter e.V.



Gar nicht so schwer?! Aspekte der Prävention sexueller Gewalt in Themenfeldern der Jugendarbeit

AMYNA e.V., Yvonne Oeffling

Mit den schnellen und herausfordernden Veränderungen in Gesellschaft und Politik, werfen sich auch neue Fragen für die Kinder- und Jugendarbeit auf. Darf oder soll ich mich mit Jugendlichen auf Facebook und anderen sozialen Netzwerken befreunden? Kann ich als Jugendleiter*in eine Beziehung mit einer Teilnehmerin haben oder ist das falsch? Wie ist das Posing von Jugendlichen einzuschätzen, muss ich mich damit auseinandersetzen – u.U. sogar eine Bildungseinheit für die Jugendlichen überlegen? Was tue ich, wenn „meine“ Jugendlichen Sexfotos auf ihren Smartphones hin- und herschicken?

Das vorliegende Buch informiert praxisnah über die Möglichkeiten, als Ehrenamtliche*r oder als Fachkraft Kinder und Jugendliche vor sexuellem Missbrauch in der Jugend(verbands)arbeit zu schützen. Gar nicht so schwer!

Folgende Aspekte der Prävention sexueller Gewalt werden thematisiert:

- Hier hört der Spaß auf! Grenzüberschreitungen durch Jugendliche
- Das ist kein Spiel mehr! Grundzüge der Spielpädagogik und Möglichkeiten der Prävention von sexueller Gewalt in der Jugendarbeit
- Liebe. Wenn aus Gruppenleiter*in und Teilnehmer*in ein Paar wird...
- Generation Porno, oder was? Einfluss und Wirkung von Pornografie auf Jugendliche

Die langjährige Erfahrung der Autorin zeigt sich in der Bearbeitung der Themen für die Praxis.

Für Ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit empfohlen! verbessern und damit bestmöglich sicher zu stellen.

Häufig sprechen bestehende Angebote MigrantInnen nicht an oder laufen ins Leere. In diesem Band werden Anregungen gegeben, wie Prävention in den Strukturen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in unterschiedlichen Ehrenamtsprojekten verankert und mit spezifischen Anforderungen in der Arbeit mit MigrantInnen umgegangen werden kann.



GEGEN sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen

Gisela Braun • AJS NRW e. V.

Seit vielen Jahren ist der Elternratgeber fester Bestandteil der Präventionsliteratur gegen sexuellen Missbrauch. Übersichtlich und prägnant behandelt er die wesentlichen Probleme, gibt differenzierte Hintergrundinformationen und praktische Tipps. Vor allem die Hinweise zu einer vorbeugenden Erziehung – praktisch, alltagsnah und umsetzbar – helfen Eltern und Fachkräften, das Thema angstfrei anzugehen. Empfehlungen für gute Kinderbücher und andere Materialien runden die Broschüre ab.



Grenzen achten Schutz vor sexuellem Missbrauch in Institutionen

Ursula Enders

Dieses Buch informiert über Möglichkeiten, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor Missbrauch in Institutionen zu schützen und bei der Verarbeitung sexualisierter Gewalterfahrungen zu unterstützen. Zu den Schwerpunkten gehören: Strategien der Täter und Täterinnen / Gewalttriale in Jugend- und Sportverbänden / Sexuelle Übergriffe unter Kindern / Institutionelle Strukturen, die Missbrauch begünstigen / Umgang mit einer Vermutung / traumatisierte Institutionen / Hilfen für Opfer, Kindergruppe, Eltern und Kollegen / Möglichkeiten der Prävention.



Grenzen achten – Sicheren Ort geben Prävention und Intervention Arbeitshilfe für Kirche und Diakonie bei sexualisierter Gewalt

Diakonie Deutschland und Evangelische Kirche in Deutschland



Grundlagen der Prävention vor sexueller Gewalt Basiswissen und Präventionskonzept für die Jugendarbeit

BJR Bayerischer Jugendring

Die Arbeitshilfe legt Grundlagen der Prävention vor sexueller Gewalt dar. Sie beschäftigt sich mit der Häufigkeit und dem Vorkommen von sexueller Gewalt, mit Täterprofilen und Täterstrategien und bietet neben rechtlichen Hinweisen und einem Fallbeispiel auch das Präventionskonzept des BJR.

	<p>Handbuch Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)</p> <p>Heinz Kindler / Susanna Lillig / Herbert Blüml / Thomas Meysen / Annegret Werner</p> <p>Das Handbuch Kindeswohlgefährdung bietet Fachkräften auf mehr als 900 Seiten konkrete und zugleich wissenschaftlich fundierte Hinweise für eine verbesserte Einschätzungs- und Handlungssicherheit bei ihrer Arbeit. Wie ist mit der Meldung einer Kindeswohlgefährdung umzugehen? Ist es verantwortbar, das Kind bei den Eltern zu belassen, wenn sie gezielt bei ihrer Erziehungsverantwortung unterstützt werden? Sind sie davon zu überzeugen, dass das Kind zu seinem Schutz in einer Pflegefamilie untergebracht werden muss? Diese und über 100 weitere Fragen beantworten Expertinnen und Experten anhand des gegenwärtigen Wissens- und Forschungsstand. Das Handbuch liefert damit einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung der Arbeit von Jugendämtern, Familiengerichten, der freien Wohlfahrtspflege und von Hochschulen zum Kinderschutz.</p>
	<p>Hilfe holen ist kein Petzen</p> <p>Zartbitter e.V.</p>
	<p>Hilfe holen ist kein Petzen! Schutz vor sexuellem Missbrauch für Mädchen und Jungen.</p> <p>Zartbitter e.V.</p>
	<p>Hinschauen – Helfen – Handeln</p> <p>Hinweise für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung durch beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitende im kirchlichen Dienst</p> <p>Evangelische Kirche in Deutschland</p>



Hochkonfliktliche Trennungsfamilien Forschungsergebnisse, Praxiserfahrungen und Hilfen für Scheidungseltern und ihre Kinder

Sabine Walper / Jörg Fichtner / Katrin Hormann

Anhaltend hohe Konflikte nach Trennung und Scheidung betreffen nur einen geringen Teil der Trennungsfamilien. Sogenannte Hochkonfliktfamilien, in denen Beratungsangebote und juristische Interventionen mehrfach gescheitert sind, werden allerdings immer mehr zur Herausforderung für Familiengerichte und psychosozialen Hilfen. Sie beschäftigen die Scheidungsprofessionen auch deshalb besonders stark, weil zunehmend deutlich wird, wie sehr die Kinder unter diesen Elternkonflikten leiden. Entsprechend wurden in den letzten Jahren in unterschiedlichen Bereichen gezielt Interventionen entwickelt, die solchen eskalierenden und anhaltenden Konflikten entgegenwirken sollen.



Ich und meine Gefühle: Emotionale Entwicklung für Kinder ab 5

Holde Kreul / Dagmar Geisler

Es gibt Tage, da möchte man laut lachen und jauchzen vor Glück, an anderen ist einem zum Schreien und Toben zumute, dann wieder braucht man Trost und Nähe.

Gar nicht so einfach, mit all diesen widersprüchlichen Gefühlen umzugehen. Und nicht alle Emotionen darf man zeigen, denn das könnte andere Menschen verletzen. Die eigenen Gefühle wahrzunehmen und verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen, ist für Kinder ein wichtiger Lernprozess und ein Ausprobieren von Grenzen.

Dieses Buch lädt zum Gespräch über Emotionen ein. Es will Kindern die Möglichkeit geben, sich mit ihrer Gefühlswelt auseinanderzusetzen, sich wiederzuerkennen und eigene Reaktionen zu überprüfen. Es will aber auch Mut machen, zu allen Gefühlen zu stehen.



Igitt – wie schön! Sexuelle Themen in Kindertageseinrichtungen auf der Spur...

Syliva Kägi / Miriam Eble / Mareike Jakob



**Igitt – wie schön. Band 2
Geschlechterbewusste Pädagogik in der
Kindertageseinrichtung gestalten...**

Sylvia Kägi



**Inklusion bei der Prävention von sexuellem
Missbrauch
Impulse für die Umsetzung inklusionssensibler
Präventionsmaßnahmen in Einrichtungen**

AMYNA e.V.

Die vorliegende Broschüre von 2016 gibt neben ersten Einblicken in das Themengebiet einen Überblick über Heterogenitätsaspekte, die bei der Gestaltung von Prävention in inklusiven, integrativen oder heilpädagogischen Einrichtungen bzw. in Einrichtungen der Behindertenhilfe mitgedacht werden können und sollten. Es werden Anregungen gegeben, welche Möglichkeiten Träger und Einrichtungen, aber auch einzelne Fachkräfte haben, um einen Beitrag zu einer selbstbestimmten und gewaltfreien Kindheit und Jugend in den betreuenden Einrichtungen zu leisten.

Die vorliegende Broschüre gibt neben ersten Einblicken in das Themengebiet einen Überblick über Heterogenitätsaspekte, die bei der Gestaltung von Prävention in inklusiven, integrativen oder heilpädagogischen Einrichtungen bzw. in Einrichtungen der Behindertenhilfe mitgedacht werden können und sollten. Es werden Anregungen gegeben, welche Möglichkeiten Träger und Einrichtungen, aber auch einzelne Fachkräfte haben, um einen Beitrag zu einer selbstbestimmten und gewaltfreien Kindheit und Jugend in den betreuenden Einrichtungen zu leisten.



**Interkulturelle Prävention von sexuellem
Missbrauch
Eine horizonterweiternde Herausforderung**

Parvaneh Djafarzadeh, Susanna Bertschi

Gibt es bei sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen kulturelle Unterschiede?

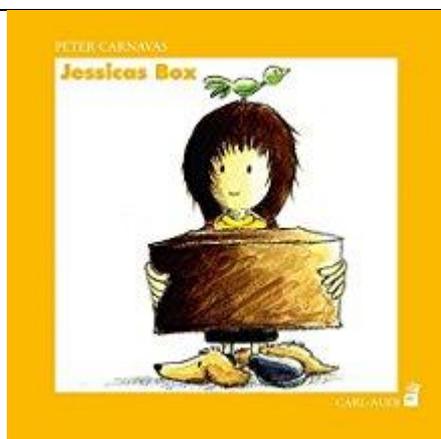
Welches sind die Formen sexueller Gewalt?

Was sind die Strategien der Täter?

Mit dieser Veröffentlichung möchten wir das Interesse der Leserinnen und Leser speziell für die interkulturelle Präventionsarbeit wecken. Über sexuellen Missbrauch wie auch Präventionsmöglichkeiten ist den meisten bereits einiges bekannt. Herkömmliche Präventionskonzepte lassen Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund jedoch bisher unberücksichtigt; diese Kinder können sich mit vielen Inhalten nicht identifizieren bzw. den pädagogischen Konzepten fehlt ein bestimmter Blick, ihr Blick auf die Welt und ihre Wirklichkeit.

Wir möchten mit dieser Broschüre dazu beitragen, dass Fachleute sich mit einem erweiterten Blick der Präventionsarbeit gegen sexuellen Missbrauch widmen und damit allen Mädchen und Jungen gerecht werden können.

Neugierig geworden?



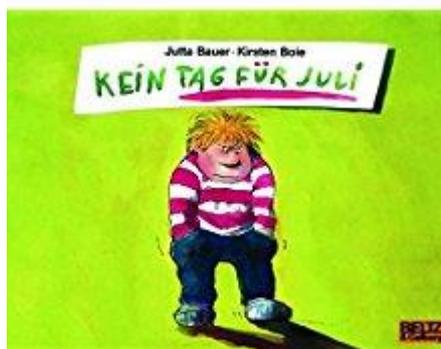
Jessicas Box

Peter Carnavas

Die kleine Jessica blickt mit großen Erwartungen auf ihren ersten Schultag. Aber sie fürchtet sich auch ein wenig davor: Werden die Kinder sie mögen? Wird sie neue Freunde finden? Sie überlegt sich, wie sie das am besten anstellen könnte – und findet die Lösung in einer großen Schachtel, in die sie alles reinpackt, was sie den anderen Kindern zeigen möchte: ihren Lieblingst Teddy, Muffins, ihren Hund ...

Aber alle Versuche, mit diesen Dingen, die Aufmerksamkeit der Kinder zu erwecken, scheitern. Mutlos und traurig verkriecht sie sich schließlich selbst in dem großen Karton – und wird gefunden! Ein Junge will mit ihr Versteck spielen und ihr Freund sein.

Mit Jessicas Box erzählt Peter Carnavas in kurzen Texten und wunderbaren Illustrationen sehr einfühlsam darüber, dass man nicht wegen der Dinge, die man besitzt, gemocht wird, sondern um seiner selbst willen.



Kein Tag für Juli: Vierfarbiges Bilderbuch

Jutta Bauer / Kirsten Boie

Und dann hört der verquere Tag doch noch auf, verquere zu sein. Ganz dicht am Zaun von Schröders Garten, wo man immer aufpassen muss, dass man nicht in Hundedreck tritt, leuchtet im Gebüsch etwas grün-weiß und unheimlich auf. "Mein Glühwürmchen!", schreit Juli ...

An diesem Tag geht bei Juli, der eigentlich Julian heißt, alles schief - bis Papa abends im Gebüsch Julis allerliebstes Glühwürmchen wieder findet und aus dem verqueren doch noch ein guter Tag wird.



Kinder beschützen! Sexueller Missbrauch – Eine Orientierung für Mütter und Väter

Carmen Kerger-Landleif

Sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen gehört noch immer zu den großen Tabuthemen unserer Gesellschaft. Es ist schwer, diese Realität anzuerkennen und darüber zu sprechen. Kinder zu stärken, ihr Recht auf ein gewaltfreies Leben umzusetzen, ist kein einmaliges Projekt, sondern eine Erziehungshaltung. Müttern und Vätern kommt als erste Bezugspersonen eine ganz besondere Bedeutung zu. Mütter und Väter sowie engagierte Erwachsene, die mit Kindern leben und arbeiten, werden hier eine Orientierung und das nötige Wissen finden.



Kinder haben Rechte! ...dass es ihnen wohl ergeht

Arbeitshilfe zum Weltkindertag am 20. September 2015

Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V.



Kinder vor seelischen Verletzungen schützen: Wie wir sie vor traumatischen Erfahrungen bewahren und im Ernstfall unterstützen können

Peter A. Levine / Maggie Kline

Dieser Elternratgeber hilft, Kinder vor seelischen Verletzungen zu bewahren und im Ernstfall nach schlimmen Erlebnissen zu unterstützen. Einfach umsetzbare Rituale, Spiele und Alltagsideen stärken Selbstvertrauen und Widerstandskraft. Der bekannte Traumaexperte Dr. Peter A. Levine sensibilisiert Eltern dafür, dass nicht nur Erfahrungen von Gewalt oder Katastrophen traumatisieren können. Auch erschreckende medizinische Eingriffe, Stürze und Verlusterfahrungen wie Scheidung oder Tod können tiefe Spuren hinterlassen, die Kinder jahrelang belasten.



Kindererziehung bei Scientology Pädagogische Ziele und Methoden der Weltbildvermittlung

Carina Schnurrenberger

Vor 60 Jahren gründete L. Ron Hubbard in Kalifornien die erste Zweigstelle der „Church of Scientology“. Er und seine Nachfolger bauten sie zu einem weit verbreiteten Kurssystem aus, durch das die angeblich grenzenlosen Potenziale des menschlichen Geistes verfügbar gemacht werden sollen.

Angesichts dieser Zielsetzung ist es naheliegend, dem Thema Kindererziehung besondere Aufmerksamkeit zu widmen: Wie werden Kinder mit der scientologischen Wirklichkeitsauffassung vertraut gemacht?

Die Autorin analysiert die einschlägigen Texte Hubbards vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen: Sie verbrachte auf Veranlassung ihrer Eltern zwei Schuljahre in einer Einrichtung der Church of Scientology in den USA, bevor sich ihre Mutter von der offiziellen Organisation abwandte.



Kinderrechte in der Kita: Kinder schützen, fördern, beteiligen

Jörg Maywald / Harald Neumann

Im Mittelpunkt der Kita muss das Kind mit seinen Rechten und Bedürfnissen stehen. Was aber heißt das konkret, eine Kita konsequent vom Kind her zu denken? Welche Rechte haben Kinder? Und was bedeutet der Vorrang des Kindeswohls? Auf welche Weise gelingt es, die Eltern für die Rechte ihrer Kinder zu gewinnen? Anhand seiner Ausführung und zahlreichen Praxisbeispielen, zeigt der Autor, wie die Umsetzung des Kinderrechtsansatzes gelingt.



Kinderrechte in unserer Gemeinde

Zartbitter e.V.



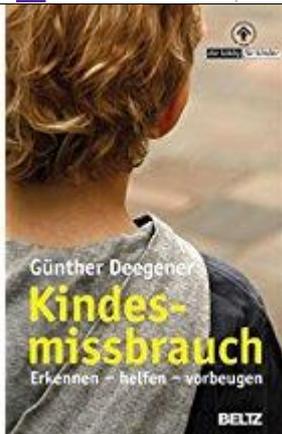
Kinderrechte: Themenkarten für Teamarbeit, Elternabende, Seminar

Jörg Maywald



Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung – Informationen für Kindertagesstätten zum Umgang mit den Paragraphen 8a und 72a SGB VIII

Zentrum Bildung der EKHN, Fachbereich Kindertagesstätten



Kindesmissbrauch Erkennen – helfen – vorbeugen

Günther Deegener

Kaum ein Thema bewegt unsere Gesellschaft mehr als der sexuelle Missbrauch von Kindern. Günther Deegener gibt in der komplett überarbeiteten Neuauflage seines Buches wichtige Hinweise zur Prävention innerhalb der Familie und in Schulen, Kindergärten und Freizeiteinrichtungen. Er beschreibt die unterschiedlichen Profile einzelner Täter und ihre häufigsten Strategien und gibt Ratschläge, wie man z.B. mit einem Kind redet, von dem man annimmt, es sei missbraucht worden.

Außerdem untersucht der Autor, einer der bedeutendsten Experten auf diesem Gebiet, das gesellschaftliche Umfeld, das Missbrauch zulässt, und Medien wie das Internet, die Kindesmissbrauch begünstigen. Fallbeispiele sowie Adressen der wichtigsten Beratungsstellen runden das Buch ab.



Kindesmisshandlung und Vernachlässigung

Günther Deegener, Wilhelm Körner

Das Handbuch liefert umfassende Informationen zum gegenwärtigen Kenntnisstand über Formen, Häufigkeit und Ursachen von Kindesmisshandlung und Kindesvernachlässigung. Ausführlich wird außerdem auf Präventions- und Interventionsmöglichkeiten eingegangen. Eine knappe Übersicht über die Geschichte der Gewalt gegen Kinder und ein Abriss der jüngeren Kinderschutzarbeit leiten den Band ein. Weiterhin werden die Formen und Folgen von Kindesmisshandlungen beschrieben, u.a. im Zusammenhang mit struktureller, psychisch kranken und suchtkranken Eltern, Partnerschaftskonflikten, Gewalt in der Schule sowie behinderten Kindern und Jugendlichen. Zudem wird das Verhältnis von Erziehung, Gewalt und Recht ausführlich erörtert.

Das Handbuch stellt die Bedingungen und Ursachen von Kindesmisshandlungen dar und geht hierbei u.a. auf Erziehungsstile, Risiko- und Schutzfaktoren sowie Ergebnisse der Bindungsforschung ein. Es vermittelt wichtige Handlungskonzepte für Diagnostik und Intervention: Themen sind u.a. die medizinische und psychologische Diagnostik, die ressourcenorientierte, familienaktivierende Arbeit,



die Einschätzung der Kindeswohlgefährdung, die Inobhutnahme sowie Möglichkeiten der Kooperation und Vernetzung. Soziale Frühwarnsysteme und die Stärkung der Erziehungskompetenz sind Wege der Prävention, die ausführlich beschrieben werden.

Kindesmisshandlung: Medizinische Diagnostik, Intervention und rechtliche Grundlagen

Bernd Herrmann / Sibylle Banaschak

Einzelne spektakuläre Fälle tragischer Kindesmisshandlungen mit Todesfolge haben in der jüngsten Vergangenheit die öffentliche Wahrnehmung stark sensibilisiert. Dagegen besteht in der täglichen kinderärztlichen Praxis auch heute noch eine große Unsicherheit, wenn es gilt, Kindesmisshandlungen als solche zu erkennen, d.h. zu erkennen, welche objektiven k-nischen Zeichen das Vorliegen einer Kindesmisshandlung wahrscheinlich machen. In diesem Zusammenhang ist eine Publikation von Markenson et al. 2007 in Pediatrics bezeichnend; sie untersucht die Fähigkeit von 2863 Krankenhauseinweisern, einen Kindesmissbrauch zu erkennen. Bei etwa der Hälfte der ausgewerteten Ärzte mussten erhebliche Kenntnisdefizite festgestellt werden. Bisher konnte der praktizierende Kinderarzt bei dieser Differenzialdiagnostik auf kein s-thematisch erworbenes Wissen zurückgreifen; er war nahezu ausschließlich auf seine Intuition und ein berufsbedingtes Misstrauen angewiesen. Das vorliegende Buch schließt nun endlich diese gravierende Lücke für den deutschsp- chigen Bereich. Und es ist ein besonders glücklicher Umstand, dass dieses Werk von Anfang an interdisziplinär zwischen Rechtsmedizin und Pädiatrie angelegt ist und somit für ein Höchstmaß an ausgewogener Professionalität steht. Es ist mir eine besondere Freude, darauf hinzuweisen, dass dieses erste deutsche Fachbuch zur medizinischen Diagnostik und Intervention bei Kindesmisshandlungen genau 40 Jahre nach Erscheinen des weltweit ersten medizinischen Fachbuchs zu diesem Thema erscheint, das der deutschstämmige Pädiater Henry Kempe 1968 in Denver veröffentlicht hatte. Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) begrüßt dieses Buch als wertvollen Beitrag zur Organisation von Maßnahmen zum Schutze von Kindern.



Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen und helfen

Galm / Hees / Kindler

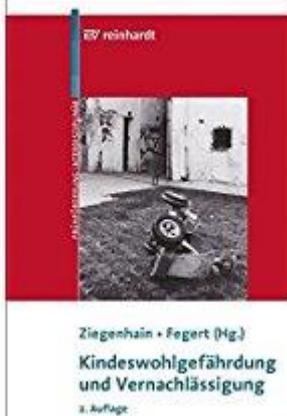
Wie kommt es zu Vernachlässigung? Wie schätzt man als Fachkraft die Gefahr für das Kind richtig ein? Unter welchen Folgen leiden die Kinder bei Vernachlässigung – oft ein Leben lang? Wie schauen die Familien aus, in denen vernachlässigte Kinder leben? Wie geht man mit den oft hochbelasteten Familien um? Welche frühen Hilfen bieten sich an? Die Autoren geben Antworten auf all diese Fragen und vermitteln anhand von Fallbeispielen einen Eindruck, wie sich Vernachlässigung in der Praxis zeigt.



Kindeswohl zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Marianne Heimbach-Steins / Anna Maria Riedl

Der Sammelband verbindet Stimmen aus Theorie und Praxis zu einem Dialog über Herausforderungen des Kindeswohls in gesellschaftlichen Kontexten – u.a. Kommunalpolitik, Jugendhilfe/-recht, frühkindliche Pädagogik und Kirche. Die Institutionalisierung der Kindheit und die Wahrnehmung von Kindern als Subjekte bilden die Pole, zwischen denen die Autorinnen und Autoren des Bandes Probleme des Kindeswohls in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten ausloten: Wie wird von Kindern gesprochen – als Rechtsträger und Subjekte oder eher als Objekt paternalistischer Sorge? Wie steht es um Kenntnis und Umsetzung der Kinderrechte? Wo werden Grenzen von Beteiligung deutlich, und wie können Beteiligungsräume erweitert werden? Neben den praktischen Einsichten in Strukturreformen und Haltungsänderungen im Hinblick auf Kinder entsteht so auch ein lebendiger Austausch zwischen Theorie und Praxis – ein Gespräch, das beide Seiten bereichert.



Kindeswohlgefährdung und Vernachlässigung

Ziegenhain / Fegert

Wir reagieren mit Entsetzen, wenn Eltern ihr Kind vernachlässigen oder misshandeln -- manchmal gar bis zum Tod. Schnell werden Forderungen nach gesetzlichen Maßnahmen und einer Verbesserung des Kinderschutzes laut. Wie greift man wirksam ein, bevor die familiäre Situation eskaliert? Wie erkennt man Risiken, wie fördert man frühzeitig die Erziehungskompetenz der Eltern? Wie lassen sich institutionelle Hilfen verbessern? In diesem Buch werden interdisziplinäre Lösungsansätze gebündelt: Experten aus den Bereichen Recht, Medizin, Psychologie und Pädagogik beschreiben den gesetzlichen Handlungsrahmen, die Einschätzung familiärer Risiken, die Förderung der elterlichen Feinfühligkeit, bewährte Modelle institutioneller Kooperation.



Kindeswohlgefährdung: Das Praxishandbuch

Friederike Alle

"Kinder müssen geschützt werden!" Doch was steht dahinter? Was bedeutet es, Kinder zu schützen? Die Autorin hat mit diesem Buch einen Handwerkskoffer für die Kinderschutzarbeit aus der Praxis für die Praxis zusammengestellt. Sie gibt Fachkräften in der Arbeit mit Kindern und Familien Hilfestellungen und Grundlagen an die Hand und regt zur Diskussion, Reflexion und Weiterentwicklung für diese anspruchsvolle Arbeit an. Die einzelnen Kapitel schließen mit Fragen zur eigenen Reflexion, im Anhang befinden sich ein kommentiertes Literaturverzeichnis sowie die wichtigsten Gesetzestexte.



Kindeswohlgefährdung: Wahrnehmen – Bewerten – Intervenieren

Brigitta Goldberg / Ariane Schorn

Eltern sind nicht immer in der Lage, ein gesundes Aufwachsen ihrer Kinder sicherzustellen. Wenn ein Kind durch Vernachlässigung oder Misshandlung zu Schaden kommt, wirft das verschiedene Fragen auf. ExpertInnen aus Recht, Medizin, Sozialer Arbeit, Pädagogik und Psychologie beleuchten Hintergründe, Erscheinungsformen und Folgen von Kindeswohlgefährdung, erörtern die rechtlichen Rahmenbedingungen und diskutieren organisatorische, strukturelle sowie pädagogische Aspekte, die für fachlich kompetentes Handeln relevant sind.



Kindliche Sexualität

Ilke Quindeau / Micha Brumlik

Existenz und Formen kindlicher Sexualität stellen bis heute ein äußerst kontrovers diskutiertes Thema dar. Aus den Perspektiven von Erziehungs- und Sozialwissenschaft, Kindheitsforschung und Psychoanalyse beleuchtet der Band in einem ersten Teil die jeweiligen Konzeptualisierungen der kindlichen Sexualität bzw. Leerstellen in den verschiedenen Diskursen und diskutiert die Frage, welche Rolle die Sexualität in der psychischen und sozialen Entwicklung des Kindes spielt. In einem zweiten Teil wird danach gefragt, welche Konsequenzen dies für Erziehungs- und Bildungsprozesse besitzt.



Kindliche Sexualität zwischen altersangemessenen Aktivitäten und Übergriffen – Hinweis für den fachliche-pädagogischen Umgang

Strohhalm e.V. / Landesjugendamt Brandenburg



KiTa aktuell

Kinderschutz in der Kita – Praxisleitfaden für den Alltag

Marion Hundt

Der Umgang mit Kindeswohlgefährdung gehört zu den schwierigsten und sensibelsten Themen im Alltag von Kindertageseinrichtungen. Als pädagogische Fachkraft stehen Sie hierbei oft zwischen den Stühlen. Sie haben eine eigenständige Rolle im Rahmen des Kinderschutzes: Handeln Sie bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung vorschnell und ohne professionelles Wissen,

setzen Sie leicht das Vertrauen zu den Eltern und dem Kind aufs Spiel und schaden Ihrem pädagogischen Auftrag. Handeln Sie verspätet oder gar nicht und das Kind befindet sich wirklich in Gefahr, können Sie sich diesen Fehler vielleicht niemals verzeihen. Um bei solch einem sensiblen Thema professionell und im Sinne des Kindes zu handeln, braucht es Wissen und Erfahrung im Umgang mit dem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Dieses Werk vermittelt das notwendige Grundlagenwissen in leicht verständlicher Sprache und befähigt Sie, Ihrer Verantwortung im Rahmen des Kinderschutzes gerecht zu werden.

Nicht nur für pädagogische Fachkräfte bietet dieses Buch interessante Inhalte, auch Lehrkräfte in der Fort- und Weiterbildung sowie sozialpädagogische Fachkräfte profitieren von dem Werk. Durch Kurzzusammenfassungen und praktische Übersichten der wichtigsten Paragraphen sind Sie für alle Herausforderungen im Kita-Alltag gewappnet.

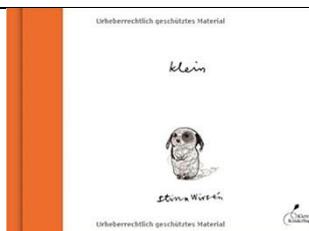


Klär mich auf **101 echte Kinderfragen rund um das aufregende Thema**

Katharina von der Gathen / Anke Kuhl

Wie viel Aufklärung brauchen Kinder im Grundschulalter? So viel, wie sie selbst wollen, sagen Fachleute. Und was wollen Kinder wissen? Das sehen Sie auf den handgeschriebenen Zetteln, die in diesem Buch abgebildet sind. All diese Zettel holt die erfahrene Sexualpädagogin Katharina von der Gathen aus einem anonymen Briefkasten, wenn sie mit Grundschulkindern über Körper, Liebe und Sexualität spricht. Unser Block versammelt die wichtigsten dieser Fragen und gibt Antwort – warmherzig und mit viel Gespür für das, was Kinder wirklich wissen wollen. Anke Kuhl interpretiert mit ihren cartoon-artigen Bildern die Fragen auf witzige, lebensfrohe und behutsame Weise.

Das dicke, lustige Aufklärungs-Ringbuch mit Antworten auf 101 echte Kinderfragen



klein

Stina Wirsén

Dies ist die herzbeklemmende Geschichte von einem kleinen Wusel, genannt Klein. Es geht ihm nicht gut. Viel zu oft gibt es zu Hause Streit. An viel zu vielen Tagen hat Klein zu Hause Angst. Aber davon kann es keinem etwas sagen. Oder? Und wer hilft ihm, wer tröstet es, wer bringt es ins Bett, wenn es wieder so ist? Keiner. Oder? Es kommt ein Tag, an dem Klein einfach von seiner Not erzählt. Die Erzieherin in der Kita ist so lieb, da traut es sich. Und das ändert alles.

Wenn es zu Hause nicht gut ist: ein kleines, starkes Bilder- und Gesprächsbuch



Kompendium „Sexueller Missbrauch in Institutionen“ Entstehungsbedingungen, Prävention und Intervention

Jörg M. Fegert / Mechthild Wolff

Nachweislich kommen Extremvarianten unprofessionellen Verhaltens von MitarbeiterInnen gegenüber Minderjährigen auch im Kontext von Institutionen vor, die sich eigentlich der Behandlung, Pflege, Betreuung und Erziehung widmen sollten.

In diesem Kompendium werden Materialien zusammengetragen, die Aspekte der Täter-Opfer-Dynamik analysieren, rechtliche Rahmenbedingungen sowie sozialpädagogische Handlungsformen zur Vermeidung von Fehlverhalten aufzeigen und Ressourcen bei der Umsetzung von Weiterbildungsmöglichkeiten benennen. Das Buch enthält zudem eine Sammlung berufsethischer Standards und Prinzipien für sozialpädagogische Arbeitsfelder sowie eine Zusammenfassung der aktuellen Diskussion zum Thema.

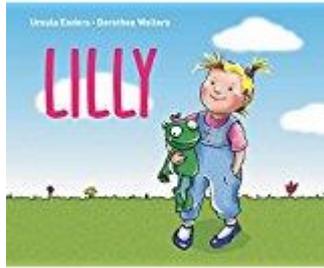


Liebe und Gewalt in nahen Beziehungen: Therapeutischer Umgang mit einem Dilemma

Ulrike Borst

Liebe und Gewalt liegen manchmal nicht weit auseinander. Dazwischen tun sich Spannungsfelder auf, die Paarbeziehungen oder den Kontakt zwischen Eltern und Kindern bestimmen: zwischen Zuneigung und Ärger, Fordern und Gewährenlassen, Struktur geben und Sichleitenlassen. In diesem Buch stehen weniger die offensichtlichen Formen von Gewalt im Vordergrund, es geht vielmehr um die Grauzonen, Wechselfälle und Übergriffe innerhalb der vier Wände einer Familie, aber auch im Beratungs- bzw. Therapieraum.

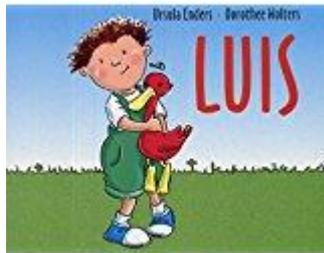
Neben den Entstehungsbedingungen und den Erscheinungsformen problematischer, gewaltfördernder Muster liegt das Hauptaugenmerk auf den Hilfestellungen, die Therapeuten und Berater betroffenen Paaren und Familien geben können. Aktuelles Wissen und Arbeitskonzepte zu zentralen Fragen der therapeutischen Praxis werden vorgestellt: Wie ist der Ausstieg aus destruktiven Mustern möglich? Wer kann sich selbst helfen, wann ist staatliches oder behördliches Eingreifen nötig? Welche Rolle spielen die Väter im Hinblick auf die Erziehung und die Entwicklung von Bindung und Moral?



Lilly – Ein Buch über kindliche Gefühle für Mädchen

Ursula Enders / Dorothee Wolters

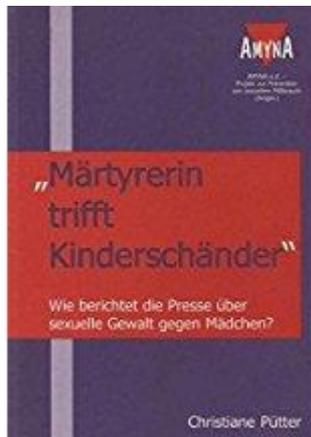
Lilly ist schon soooo groß! Sie ist stolz auf ihren neuen Roller, und wenn der große Hund bellt, hat Lilly Angst... Mal freut sich Lilly, mal ist sie sauer, mal ist sie glücklich oder traurig - wie alle kleinen und großen Kinder.



Luis – Ein Buch über schöne und blöde Gefühle

Ursula Enders / Dorothee Wolters

Luis ist schon sooo groß! Am liebsten schmust er mit seiner Katze, Regenwetter kann er nicht leiden ... Mal freut sich Luis, mal ist er traurig, mal ist er ängstlich oder mutig – wie alle kleinen und großen Kinder.



Martyrerin trifft Kinderschänder

Wie berichtet die Presse über sexuelle Gewalt gegen Mädchen?

Christiane Pütter

Das Thema sexuelle Gewalt hat seit den spektakulär aufbereiteten Mordfällen der letzten Jahre Medienkarriere gemacht. Ist damit ein Tabu gebrochen? Wird der Weg frei gemacht für längst überfällige gesellschaftliche Veränderungen?

Wichtig ist nicht nur, dass über sexualisierte Gewalt berichtet wird, sondern vielmehr wie. Und dabei offenbart ein näherer Blick auf die Presse, dass die derzeitige Berichterstattung alte Klischees zementiert; so wird wieder und wieder der Fremdtäter als die größte Bedrohung dargestellt, obwohl der Großteil der Übergriffe im sozialen Nahraum stattfindet. Die wesentliche Ursache sexualisierter Gewalt, das Machtgefälle zwischen Männern und Frauen wie zwischen Erwachsenen und Kindern, wird verschleiert. Damit trägt die Presse letztlich dazu bei, den Status quo festzuschreiben.

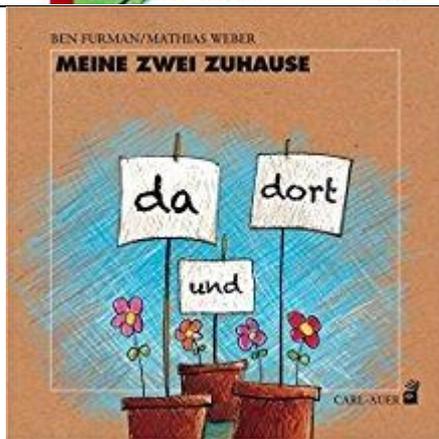
Dieses Buch basiert auf einer kommunikationswissenschaftlichen Studie, bei der ein Jahr lang (1998) Tageszeitungen ausgewertet wurden. Es beinhaltet eine wissenschaftliche Einführung in das Thema und eine Sammlung beispielhafter Artikel. Das Buch ist allgemein verständlich geschrieben und wendet sich an alle Frauen und Männer, die an einer wissenschaftlichen Argumentation zu diesem Thema interessiert sind. Es eignet sich zum Alleinlesen wie zum Diskutieren in Gruppen oder auch Schulklassen.



Mein Körper gehört mir! Schutz vor Missbrauch für Kinder ab 5

Von ProFamilia und Dagmar Geisler

'Nein' zu sagen und unangenehme Berührungen abzuwehren, ist nicht einfach. Selbstbewussten Kindern fällt es leichter, deutlich zu sagen, was sie mögen und was sie nicht mögen. Deshalb ist es für alle Kinder wichtig, sich ihrer Gefühle und ihres Körpers bewusst zu werden. Denn nur so können sie Grenzen setzen.



Meine zwei Zuhause

Ben Furman / Mathias Weber

Viele Kinder haben heute zwei Zuhause. Das ist nicht immer einfach, es hat aber auch Vorteile: Man hat zweimal Spielsachen, zweimal Freunde, zweimal Lieblingsplätze, vielleicht zweimal Haustiere und so weiter. Und in jedem Zuhause kann man was anderes erleben, was anderes spielen, was anderes entdecken.

In diesem Buch kannst Du zeigen, was es in Deinen zwei Zuhause alles gibt. Du kannst es malen, schreiben, zeichnen, einkleben – wie es Dir gefällt. Und du wirst sehen: Die Großen werden Augen machen!



Missbrauch lässt sich nicht verhindern? Was Sie zum Schutz von Mädchen und Jungen tun können

Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Missbrauchs



Muss man sich küssen, wenn man verliebt ist? Fünf Schritte zum sexualpädagogischen Konzept für Kindertageseinrichtungen

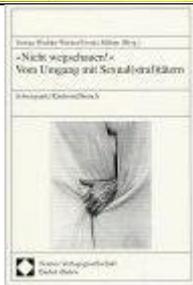
Paritätischer Wohlfahrtsverband Hessen e.V.



Mütter melden sich zu Wort Sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen

Ursula Enders / Johanna Stumpf

„Ich habe mich nach der Aufdeckung des Missbrauch alleine gefühlt und die Schuld bei mir gesucht: Warum hast du es nicht bemerkt? Durch die Müttergruppe von Zartbitter weiß ich heute: Du suchst die Schuld bei dir, doch die liegt nicht bei dir.“ Ruth, 30 Jahre



Nicht wegschauen! Vom Umgang mit Sexual(straf)tätern

Verena Wodtke-Werner, Ursula Mähne



Notfallmanagement in Kindertagesstätten Handreichung Teil 1

Zentrum Bildung der EKHN



Nur schwierig oder schon gefährdet?: Jugendliche in problematischen Lebenssituationen

Die Kinderschutz-Zentren

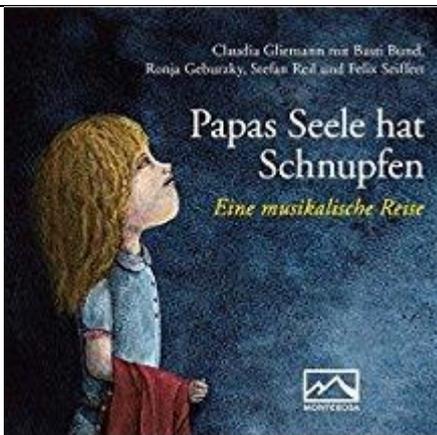


Pädagogische Konzepte und Erziehungspraktiken bei den Zeugen Jehovas

Sarah Pohl / Michael Utsch

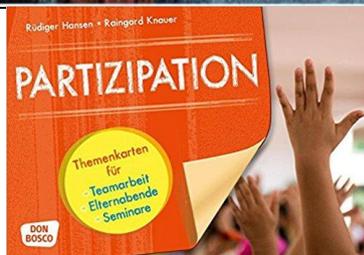
Vorwort

- Entstehung, Entwicklung und Organisationsstruktur der Zeugen Jehovas
- Die Zeugen Jehovas als "geschlossene religiöse Gruppierung"
- Die Sonderlehren der Zeugen Jehovas
- Alltagsrelevante Glaubensaspekte
- Erziehungskonzepte
- Vor- und Nachteile einer Sozialisation in einer geschlossenen religiösen Gruppierung
- Abschließende Bemerkungen



Papas Seele hat Schnupfen

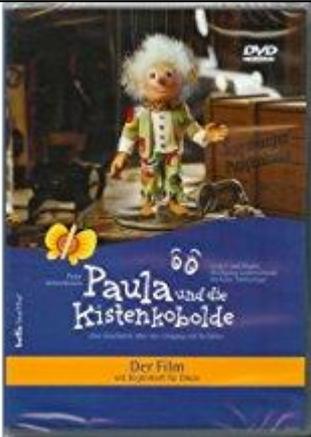
Claudia Gliemann /



Partizipation: Themenkarten für Teamarbeit, Elternabende und Seminare (Motive für die Bildkartenbühne)

Rüdiger Hansen / Raingard Knauer

In welchem Alter beginnt kindliche Selbstbestimmung? Haben Kinder das Recht, selbst zu entscheiden, was und wie viel sie essen, oder wann und wie lange sie schlafen? Wie kann die Kita Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte der Kinder sicherstellen? Wenn Kinder früh Entscheidungsprozesse mitgestalten: Fördert dies die Demokratiefähigkeit einer Gesellschaft? Mit diesen neuen Bildkarten für Teamarbeit, Elternabende und Seminare erhalten Kita-LeiterInnen oder ReferentInnen in der ErzieherInnenfortbildung ein vielseitiges und kreatives Arbeitsmaterial an die Hand, mit dem sich das Thema "Partizipation" in der Gruppe reflektieren, diskutieren und ins Bewusstsein rufen lässt. Das Themenset besteht aus 30 stabilen DIN-A4-Karten. Die Kartenvorderseiten zeigen jeweils ein starkes Symbol-Foto, die Rückseiten zitieren einen inspirierenden Text zum jeweiligen Bild und stellen Impulsfragen zum Thema. Die Karten können als Einstieg im Raum verteilt werden, sodass sich jeder bzw. jede TeilnehmerIn den Aspekt auswählen kann, der ihm bzw. ihr zentral erscheint. In der

	<p>Gesprächsrunde stellen die TeilnehmerInnen nacheinander ihre Gedanken vor und präsentieren die Karte dabei z. B. in der Bildkartenbühne.</p>
	<p>Paula und die Kistenkobolde Eine Vorlesegeschichte über Gefühle</p> <p>Peter Scheerbaum</p> <p>Auf dem Dachboden lernt das Kindergartenkind Paula Heulibold, Zornibold, Bibberbold und Freudibold kennen. Die rätselhaften Kobolde wissen nicht, was mit ihnen los ist. Mit Hilfe von Paula lernen sie ihre Gefühle kennen: Traurigkeit, Wut, Angst und Freude. Die Geschichte unterstützt Kinder beim Erlernen von Gefühlen (emotionale Kompetenz) – einer der wichtigsten Aufgaben in der Persönlichkeitsentwicklung. Ein separater Pädagogik-Teil begleitet Eltern durch diese Thematik.</p>
	<p>Prävention all inclusive Gedanken und Anregungen zur Gestaltung interstruktureller Schutzkonzepte zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen* und Jugend* mit und ohne Behinderung</p> <p>Simone Gottwald-Blaser, Adelheid Unterstaller</p> <p>Schutzmaßnahmen zur Prävention von sexuellem Missbrauch in Einrichtungen sind für alle Mädchen* und Jungen* wichtig. Doch wie müssen Schutzkonzepte für Einrichtungen gestaltet bzw. verändert werden, damit sie alle Kinder und Jugendlichen wirksam schützen können? Hierfür braucht es passgenaue, einrichtungsspezifische und inklusive Schutzkonzepte, die auch die Lebenssituation und die Bedarfe von Mädchen* und Jungen* mit Behinderung mitdenken und versuchen, diesen gerecht zu werden. Simone Gottwald-Blaser und Adelheid Unterstaller geben im vorliegenden Buch konkrete und praxisnahe Anregungen zur Gestaltung institutioneller Schutzkonzepte. Dabei behandeln sie insbesondere folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu sexuellem Missbrauch und zu Präventionsmöglichkeiten von Einrichtungen • Bedeutung einer sensibilisierten präventiven Haltung und eines reflektierten Umgangs mit Nähe und Distanz in professionellen Beziehungen • Inklusive Verfahren zur Partizipation und Beschwerde • Geschlechterrollenreflektierende und -öffnende Arbeit • Elternarbeit im Kontext der Prävention von sexuellem Missbrauch <p>Mit Beispielen aus der beruflichen Praxis und hilfreichen Anregungen und Reflexionsfragen werden Leitungs- und Fachkräfte durch dieses Buch bei der Bearbeitung des Themas unterstützt. Ziel ist es, auch bei der Prävention dem Grundsatz der Inklusion immer näher zu kommen: Es ist normal, verschieden zu sein!</p>



Prävention geht alle an! Ansätze interkultureller Prävention von sexuellem Missbrauch

AMYNA e.V., Parvaneh Djafarzadeh, Christine Rudolf-Jilg

Immer mehr Fälle von sexuellem Missbrauch durch MitarbeiterInnen in Einrichtungen (nicht nur) der Kinder- und Jugendhilfe wurden in den vergangenen Jahren bekannt. Träger von Angeboten, Einrichtungen und Diensten sind deshalb zunehmend gefordert, den Schutz für Mädchen und Jungen von sexuellem Missbrauch durch MitarbeiterInnen kontinuierlich zu verbessern und damit bestmöglich sicher zu stellen.

Häufig sprechen bestehende Angebote MigrantInnen nicht an oder laufen ins Leere. In diesem Band werden Anregungen gegeben, wie Prävention in den Strukturen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in unterschiedlichen Ehrenamtsprojekten verankert und mit spezifischen Anforderungen in der Arbeit mit MigrantInnen umgegangen werden kann.



Prinzessin Isabella

Cornelia Funke / Kerstin Meyer

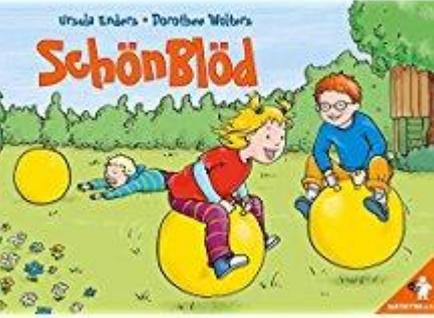
So Schön ist es gar nicht, Prinzessin zu sein. Isabella, jüngste von drei Schwestern, war es jedenfalls leid, immer nur in feinen Kleidern und mit einer Krone auf dem Kopf herumzulaufen. Wie sollte man damit auf Bäume klettern! „Prinzessinnen klettern nicht auf Bäume!“, wettete ihr Vater, der König. Aber da kam er bei seinen Jüngsten gerade recht....



Rechte von Kindern achten Ein Beitrag zur Prävention Sexualisierter Gewalt

10 Postkarten zu den wichtigsten Kinderrechten

AMYNA e.V.

	<p>Resilienz – Wie Religion Kinder stark macht</p> <p>Das Diakonische Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e.V. / Evangelischer Landesverband / Fachbereich Kindertagesstätten im Zentrum Bildung der EKHN / PTZ-Pädagogisch-Theologisches Zentrum der Evangelischen Landeskirche in Baden</p>
	<p>Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung: Ein systemisches Handbuch</p> <p>Heike Schader</p> <p>Die AutorInnen dieses Buches haben vor dem Hintergrund unterschiedlicher Professionen Erfahrungen mit dem Thema Kindeswohlgefährdung gesammelt und stellen diese den LeserInnen zur Verfügung. Außerdem werden verschiedene Methoden vorgestellt, die hilfreich in der Risikoabschätzung oder in der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen und Familien sind. Die theoretische Grundlage des Handbuches ist das systemische Denken und eine systemische Haltung im Umgang mit dem Thema.</p>
	<p>Schön blöd – Ein Bilderbuch über schöne und blöde Gefühle</p> <p>Ursula Enders / Dorothee Wolters</p> <p>Blöde Gefühle machen schlechte Laune. Mieke, Till, Wilma und ihre Freundinnen und Freunde haben lieber schöne als blöde Gefühle. Wenn ihnen jemand blöde Gefühle macht, dann sagen sie NEIN! Oft ist es schwer, sich allein zu wehren. Dann helfen sie sich gegenseitig.</p>
	<p>Selbsthilfe in Konflikten Konzepte, Übungen, Praktische Methoden</p> <p>Friedrich Glasl</p> <p>Friedrich Glasl hat dieses Buch als Antwort auf zahlreiche Hilferufe geschrieben, mit denen er als Konfliktberater in Organisationen immer wieder konfrontiert wurde. In seiner Berufspraxis beobachtet er eine stetige Zunahme von Gegensätzen, Spannungen und Reibungen unter den in Organisationen tätigen Mitarbeitern. Dabei stellt er immer wieder fest, dass viele Menschen solche Situationen hilflos gegenüberstehen und dass Organisationen in den meisten Fällen für das konstruktive Bearbeiten von Konflikten unzureichend ausgestattet sind. In vielen Auseinandersetzungen muss es aber nicht so weit kommen, dass Hilfe nur noch von außen möglich ist. Das vorliegende Buch</p>

	<p>vermittelt Konzepte, Übungen und praktische Methoden, mit deren Hilfe Konflikte selbst gelöst werden können. Das Buch wendet sich daher an alle Menschen, die innerhalb von selbstverwalteten Organisationen verantwortlich tätig sind.</p> <p>Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen Ein altes Thema und seine neuen Risiken in der medialen Ära</p> <p>Uwe Sielert, Hertha Richter-Appelt, Elke Nowothny, Ralf Slüter, Sibylle Banaschak, Renate Simperl, Rita Rosner, Anette Streeck-Frischer, Elke Garbe, Konrad Weller, u.a. Michael Nitsch</p> <p>Mitarbeiter(innen) aus Jugendhilfe und Gesundheitswesen werden in ihrem beruflichen Alltag immer wieder mit sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche konfrontiert. Dabei ruft die Begegnung mit den verschiedenen Formen sexueller Gewalt vielfach Gefühle von Wut, Beschämung, Ekel, Abwehr und Unsicherheit bei den Helfenden hervor. Verständliche Emotionen, die jedoch den Hilfeprozess gefährden können. Helfer(innen) benötigen fundierte Fachkenntnisse und die Fähigkeit zu reflektiertem und besonnenem Handeln.</p>
	<p>Sexualisierte Gewalt verhindern Selbstbestimmung erhöhen: Schutz und Vorbeugung für Mädchen und Jungen mit unterschiedlichen Behinderungen</p> <p>AMYNA e.V.</p> <p>Das Risiko von Mädchen und Jungen mit Behinderungen, im Laufe ihrer Kindheit und Jugend sexuelle Gewalterfahrungen machen zu müssen, ist deutlich erhöht. Diese Tatsache fordert ich Verantwortlichen im Bereich der Behindertenhilfe wie auch im Bereich der Jugendhilfe gleichermaßen.</p> <p>Dieser Reader liefert Fachkräften aus der Jugend- und Behindertenhilfe, Einrichtungsleitungen und Verantwortlichen aus Politik, Verbänden und Initiativen vielfältige Informationen, Ansatzpunkte und Anregungen zur Verbesserung des Schutzes von Mädchen und Jungen mit unterschiedlichen Behinderungen vor sexueller Gewalt.</p>



Sexualität und Entwicklung Beratung im Spannungsfeld von Normalität und Gefährdung

Klaus Menne / Jacqueline Rohloff

Die gesellschaftliche Debatte der letzten Jahre und auch die Diskussion um das Bundeskinderschutzgesetz haben Sexualität vor allem unter dem Gesichtspunkt der Gefährdung von Kindern gesehen. In diesem Diskurs standen folglich frühe Interventionen und verstärkte Kontrollen im Mittelpunkt. Im Gegensatz dazu thematisiert dieser Sammelband Sexualität als selbstverständlicher Teil der kindlichen Entwicklung. Das Buch nimmt das Thema Sexualität als zentrale Dimension der Identitätsbildung auf und spannt den Bogen von der Erziehungssituation in der Familie bis hin zu möglichen Gefährdungen und zu den Unterstützungsmöglichkeiten, die Erziehungs- und Familienberatung Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern geben kann.



Sexualpädagogik in der Kita Kinder schützen, stärken, begleiten

Jörg Maywald

Das Interesse am eigenen Körper, Lustempfinden und altersentsprechende sexuelle Aktivitäten spielen in der Entwicklung jedes Kindes eine wichtige Rolle. Ganzheitliche Sexualpädagogik orientiert sich an den Bedürfnissen und Rechten der Kinder auf Schutz, Förderung und Beteiligung. Eine geschlechtergerechte Pädagogik sowie Sexuaufklärung und Sexualerziehung gehören ebenso dazu wie ein Präventionskonzept zum Schutz der Kinder vor sexualisierter Gewalt.



Sexuelle Entwicklung – sexuelle Gewalt Grundlagen forensischer Begutachtung von Kindern und Jugendlichen

Marianne Clauß / Michael Karle / Michael Günter / Goffried Barth

Sexuelle Gewalt ist nicht nur weit verbreitet, sie erzeugt auch heftige Affekte bei denen, die mit den Auswirkungen zu tun haben, nicht selten treten Polarisierungen der Standpunkte auf. In diesem Band wird ein Wechsel der Perspektiven vorgenommen: zwischen Justiz und Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. Psychologie einerseits, zwischen dem Blick auf die Opfer und dem auf die Täter andererseits.



Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Institutionen

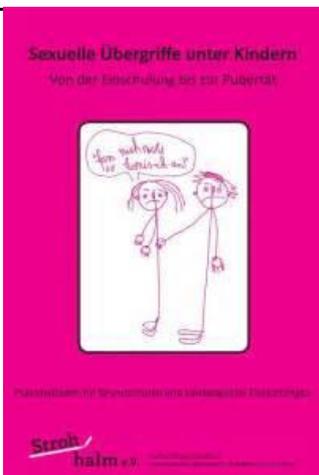
Sexuelle Gewalt rüttelt auf. Bei keinem anderen Kinderschutzthema sind die Gefühle aller Beteiligten so stark von Unverständnis, Unsicherheit, Abwehr und Angst geprägt. In Zeiten öffentlicher Debatten und Misshandlungsvorwürfe in kirchlichen und weltlichen Institutionen erhöht sich der gesellschaftliche Druck, auch auf die Fachleute der Jugendhilfe. Dort, wo Kindern Unterstützung, Förderung und Entfaltung zuteil werden sollte, in Schulen, Internaten, Heimen, Wohngruppen und Pflegeeinrichtungen, kommt es zu Macht- und Vertrauensmissbrauch, körperlichen und sexuellen Übergriffen durch Erzieher(innen), Seelsorger(innen) und Lehrer(innen) sowie durch gleichaltrige Jugendliche. Was sind das für Erwachsene und Jugendliche, die Kinder missbrauchen? Was kann präventiv getan werden, um Kinder in Institutionen zu schützen? Wie soll man mit Missbrauchsfällen umgehen? Dies sind einige Fragestellungen, die in diesem Buch aufgegriffen werden.



Sexuelle Übergriffe unter Kindern Handbuch zur Prävention und Intervention

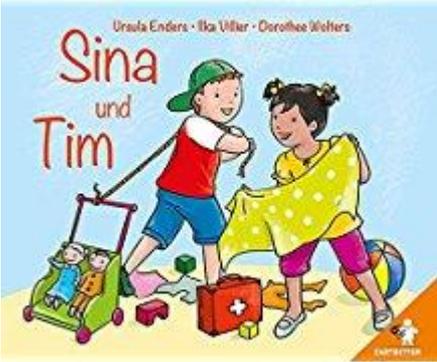
Ulli Freund / Dagmar Riedel-Breidenstein

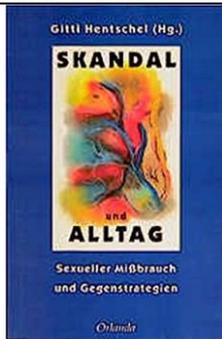
- Wie nennt man so etwas eigentlich, wenn doch nur Kinder beteiligt sind? - In dem Alter kann es doch noch keine Täter geben! - Ist das schwer wiegend, was Kinder sich gegenseitig tun? Zunehmend werden sexuelle Übergriffe durch Kinder an Kindern in pädagogischen Fachkreisen als Problem erkannt. Es herrschen große Unsicherheiten, wie reagiert werden kann und soll, zumal die berufliche Ausbildung in keiner Weise auf diese Problematik vorbereitet. Aufgrund der Erkenntnisse in der Arbeit mit Kindergärten und Schulen zu sexuellen Übergriffen unter Kindern wurden Konzepte für die Praxis entwickelt, die in diesem Handbuch nun vorgestellt werden. Empfohlen 2005 durch ekz- Informationsdienst und Süddeutsche Zeitung SCHWERPUNKT SEXUELLE ÜBERGRIFFE UNTER KINDERN, NORMEN, REGELN, WERTE Besonderheiten: neueste Fachdiskussion zur Sexualerziehung



Sexuelle Übergriffe unter Kindern Von der Einschulung bis zur Pubertät Praxisleitfaden für Grundschulen und pädagogische Einrichtungen

Strohalm e.V.

 <p>SEXUELLE ÜBERGRIFFE UNTER KINDERN</p> <p>Mit sexuellen Übergriffen unter Kindern richtig umzugehen, bedeutet, ihnen eine sexuelle Entwicklung ohne Zwangserfahrung zu ermöglichen und zu verhindern, dass sie in Verfallensmuster sexualisierter Gewalt hineinwachsen. ■ ■ ■</p>	<p>Sexuelle Übergriffe unter Kindern</p> <p>ajs-Kompaktwissen</p> <p>Das Faltblatt erläutert die Hintergründe der Problematik und gibt Anregungen für den angemessenen Umgang mit sexuellen Übergriffen in Kindertageseinrichtungen und an Grundschulen.</p>
 <p>AMYNA</p> <p>Sexueller Missbrauch durch Betreuungspersonen Informationen für Eltern</p>	<p>Sexueller Missbrauch durch Betreuungspersonen Informationen für Eltern</p> <p>AMYNA e.V.</p>
 <p>Fegert · Hoffmann König · Niehues Liebhardt</p> <p>Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen</p> <p>Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich</p> <p>plus Extras online</p> <p>Springer</p>	<p>Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich</p> <p>Fegert / Hoffmann / König / Niehues / Liebhardt</p> <p>Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen ist ein sehr emotionales und nach wie vor hochaktuelles Thema, wie der „Missbrauchsskandal“ des Jahres 2010 um massive sexuelle Übergriffe in Institutionen zeigte. Am häufigsten findet Missbrauch jedoch nach wie vor in der Familie statt. In beiden Fällen sind Personen aus pädagogischen sowie medizinisch-therapeutischen Berufen oft wesentliche Ansprechpartner/-innen für betroffene Kinder und Jugendliche. In den letzten Jahren wurde allerdings deutlich, dass diese Ansprechpersonen derzeit nicht immer über die umfassende Wissensbasis und Handlungskompetenz verfügen, um den Betroffenen professionell Unterstützung bieten zu können.</p>
 <p>Ursula Enders · Ilka Villier · Dorothee Wolters</p> <p>Sina und Tim</p>	<p>Sina und Tim – Bilderbuch über Zärtlichkeit Doktorspiele</p> <p>Ursula Enders / Ilka Villier / Dorothee Wolters</p> <p>Sina, Tim und ihre Freundinnen und Freunde spielen gerne Mutter-Vater-Kind und Doktor. Jedes Kind bestimmt, von wem es untersucht werden will. Alle sind vorsichtig und machen nur, was den anderen gefällt.</p>



Skandal und Alltag – Sexueller Missbrauch und Gegenstrategie

Gitti Hentschel

Sexueller Missbrauch ist ein immer noch brisantes Thema. Dieses Buch trägt dazu bei, einen Skandal nicht alltäglich werden zu lassen. In Beiträgen aus Theorie und Praxis der Sozialarbeit, der Rechtsprechung, der Pädagogik, der Medizin und Psychologie informieren die AutorInnen darüber, was in diesen Bereichen zur Zeit geschieht und sich verändert.

Es geht um neue Ansätze zur Heilung und Bewältigung von sexuellem Missbrauch, aber auch um Themen, die bisher kaum behandelt wurden, wie die Tradierung von Gewalterfahrungen, den Zusammenhang von politischer und sexueller Gewalt, die Arbeit mit TäterInnen oder den sexuellen Missbrauch im Zusammenhang mit Rassismus oder Behinderung.

Ein Grundlagenwerk für HelferInnen aller Disziplinen.



Sonnige Traurigtage: Illustriertes Kinderfachbuch für Kinder psychisch kranker Eltern und deren Bezugspersonen

Schirin Homeier

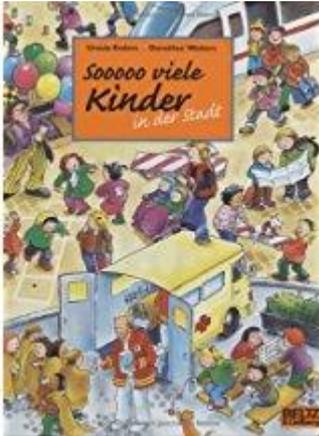
Illustriertes Kinderfachbuch für Kinder psychisch kranker Eltern und deren Bezugspersonen mit einem Vorwort von Prof. Dr. Fritz Matzejat. Ab Grundschulalter geeignet. In letzter Zeit ist mit Mama etwas anders: sie ist so kraftlos und niedergeschlagen. Auf diese "Traurigtage" reagiert Mona wie viele Kinder psychisch kranker Eltern: Sie unterdrückt Gefühle von Wut oder Traurigkeit, übernimmt immer mehr Verantwortung und sehnt sich nach glücklichen "Sonnigtagen". Erst als sich Mona einer Bezugsperson anvertraut, erfährt sie, dass ihre Mutter unter einer psychischen Krankheit leidet und fachkundige Hilfe benötigt. Im Anschluss wendet sich Mona mit wesentlichen Fragen direkt an das Leserkind: Was ist eine psychische Erkrankung? Bin ich schuld daran? Wer kann Mama oder Papa helfen? Mit wem kann ich reden? Außerdem wird ein Notfallplan für Krisenzeiten eingeführt. Im Ratgeberteil bekommen private und professionelle Bezugspersonen Anregungen, um betroffene Kinder zu unterstützen.



Sooo viele Kinder

Ursula Enders / Ulfert Boehme / Dorothee Wolters

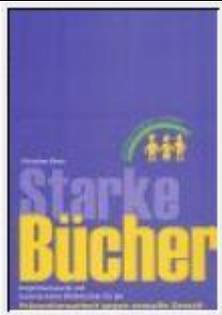
Sooo viele Kinder - im Haus und im Kindergarten, im Streichelzoo und auf dem Spielplatz, auf dem Campingplatz und im Park. Gemeinsam mit Katharina, Moritz, Luis, Lilly und ihren Freundinnen und Freunden kannst du in diesem Buch viel erleben: Maria ist stolz auf ihre neue Frisur, Arno hat sich den Magen verdorben, Leonie ärgert ihre Freundinnen beim Kartenspiel und Toni macht es sich in seinem Schlafsack gemütlich. Liebevoll zeigen sieben große Wimmelbilder die Vielfalt kindlicher Gefühle und laden zum Entdecken, Suchen und Erzählen ein.



Sooooo viele Kinder in der Stadt

Ursula Enders / Dorothee Wolters

Sooo viele Kinder in der Stadt – auf der Straße, dem Schulhof, der Baustelle, dem Weihnachtsmarkt, am Bahnhof und im verschneiten Park. Gemeinsam mit Oskar, May, Dominik, Carla und ihren Freundinnen und Freunden kannst du in diesem Buch viel erleben: Lisa fährt zum ersten Mal alleine mit dem Bus, Christopher balanciert auf einer Tonne, Boris ruht sich ein bisschen aus und Nora füttert die Tauben. Liebevoll zeigen sieben große Wimmelbilder die Vielfalt kindlicher Gefühle und laden zum Entdecken, Suchen und Erzählen ein.



Starke Bücher. Empfehlenswerte und kommentierte Bilderbücher für die Präventionsarbeit gegen sexuelle Gewalt. Ein Leitfaden für Kindergarten und Grundschule

Christine Klein

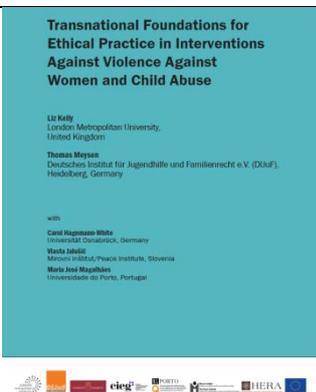
Eine Auswahl von 50 Bilderbüchern wird kurz vorgestellt, der Inhalt fachlich besprochen und die Bedeutung sowie die Verwendungsmöglichkeiten für die pädagogisch-präventive Arbeit dargestellt. Einführende Erläuterungen über den Zusammenhang der Bilderbücher mit der Präventionsarbeit gegen sexuelle Gewalt werden zwischen den jeweiligen Themen gegeben. Stärkung des Selbstvertrauens; Sexualerziehung; geschlechtsbewusste Erziehung; Grenzen erleben - NEIN-sagen - Hilfe holen.



Tatort Familie **Häusliche Gewalt im gesellschaftlichen Kontext**

Siefried Lamnek / Jens Luedtke / Ralf Ottermann

Den Gegenstand des Buchs bilden physische, psychische und sexuelle Formen häuslicher Gewalt gegen Kinder und Eltern, Frauen und Männer. Es stehen dabei die gesellschaftliche Problematisierungsgeschichte und die differenziellen Reaktionen auf unterschiedliche Formen häuslicher Gewalt im Vordergrund, werden der soziokulturelle bzw. sozialhistorische Kontext der Thematisierung und Problematisierung gewaltförmigen Verhaltens in intimen bzw. verwandtschaftlichen Beziehungen in die Analyse und Erklärung des Phänomens mit einbezogen und durch Ergebnisse auch eigener Untersuchungen ergänzt.



Transnationale Grundlagen für eine ethische Praxis bei Interventionen wegen Gewalt gegen Frauen und Kinder

Liz Kelly / Thomas Meysen mit Carol Hagemann-White – Vlasta Jalusic – Maria José Magalhaes



Trau dich! **Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Missbrauchs**

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Die Broschüre gibt einen Einblick in die Bausteine der „Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs“, die unter dem Titel „Trau dich!“ eine Reihe von Maßnahmen gegen sexuellen Missbrauch verknüpft wie Angebote für 8-12-jährige Kinder, Unterstützung für Eltern und Fortbildungsangebote für Fachkräfte. Initiative ist Teil des Aktionsplans 2011 der Bundesregierung zum Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt und Ausbeutung.

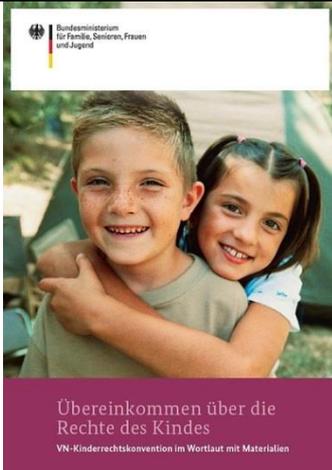


Trau dich! **Ein Ratgeber für Eltern**

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Diese Broschüre richtet sich an Väter und Mütter bzw. Erziehungsberechtigte. Sie enthält Informationen zur psychosexuellen Entwicklung von Kindern, zu sexuellen Übergriffen, Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt sowie zu den Grundbotschaften der Prävention. Der Elternratgeber unterstützt Eltern dabei, wie sie Kinder schützen und stärken und wie sie mit

	<p>ihnen über ihre Rechte, über Grenzen und Grenzüberschreitungen sprechen können.</p>
	<p>Trau dich! Du bist stark! (Für Jungen) Alles was du über sexuellen Missbrauch wissen musst.</p> <p>Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung</p> <p>Was ist zu tun, wenn jemand einem zu nahe kommt? Welche Rechte haben Jungen? Was tun bei Grenzverletzungen? Wem kann man blöde Geheimnisse erzählen? Wo kann man Hilfe finden? Diese Broschüre gibt Jungen Tipps und informiert sie auf spielerische Weise über ihre Rechte. Sie bestärkt sie darin, über ihren Körper selbst zu bestimmen, ihren Gefühlen zu vertrauen und sich bei Kummer Hilfe zu holen.</p>
	<p>Trau dich! Du bist stark! (Für Mädchen) Alles was du über sexuellen Missbrauch wissen musst</p> <p>Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung</p> <p>Was ist zu tun, wenn jemand einem zu nahe kommt? Welche Rechte haben Mädchen? Was tun bei Grenzverletzungen? Wem kann man blöde Geheimnisse erzählen? Wo kann man Hilfe finden? Diese Broschüre gibt Mädchen Tipps und informiert sie auf spielerische Weise über ihre Rechte. Sie bestärkt sie darin, über ihren Körper selbst zu bestimmen, ihren Gefühlen zu vertrauen und sich bei Kummer Hilfe zu holen.</p>
	<p>Trau dich! Du kannst darüber reden! Alles was du über sexuellen Missbrauch wissen musst.</p> <p>Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung</p> <p>Was ist zu tun, wenn jemand einem zu nahe kommt? Welche Rechte haben Kinder? Was tun bei Grenzverletzungen? Wem kann man blöde Geheimnisse erzählen? Wo kann man Hilfe finden? Diese Broschüre gibt Tipps und informiert, welche Rechte Kinder in Bezug auf sexuellen Missbrauch haben, und wie sie mit ihren Gefühlen umgehen können, wenn ihnen jemand zu nahe kommt.</p>



Übereinkommen über die Rechte des Kindes

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

In Ergänzung zur Broschüre „Die Rechte der Kinder von logo! einfach erklärt“, mit der vorwiegend Kinder angesprochen werden sollen, gibt die Broschüre "Übereinkommen über die Rechte des Kindes" einen tieferen und ausführlichen Einblick in die Bestimmungen der VN-Kinderrechtskonvention



Übergriffe in der Kita: Vorbeugen, erkennen und eingreifen Ein Praxisleitfaden

Michael Els

Anzeichen für Übergriffe durch Mitarbeiter im Kitaalltag richtig einzuschätzen, wirft angesichts des vielfältigen körperlichen Kontakts mit Kindern zahlreiche Fragen und Probleme auf. Als Kurs speziell für Kindertageseinrichtungen konzipiert, schult dieser Band die Beurteilungs- und Handlungskompetenzen der Erziehenden im Umgang mit Anzeichen für Übergriffe, insbes. sexuelle, und stellt Präventionsbausteine vor.



Unsagbares sagbar machen Anregungen zur Bewältigung von Missbrauchserfahrungen insbesondere in evangelischen Kirchengemeinden

Diakonie Deutschland und Evangelische Kirche in Deutschland

Arbeitshilfe der EKD vom April 2014. Gibt Hilfestellung zum Thema Aufarbeitung zur Bewältigung - Intervention und Stabilisierung - Analyse des Geschehens - Erlebnisauflösung - Integration und Neubeginn sowie Beratung und Hilfsangebote.



Verletzte Flüchtlingskinder Prävention sexualisierter Gewalt in der Flüchtlingshilfe

AMYNA e.V.



Verwundete Kinderseelen heilen Wie Kinder und Jugendliche traumatische Erlebnisse überwinden können

Peter A. Levine

Ein Fahrradunfall, der Biss eines aggressiven Hundes, eine notwendige Operation oder die unmittelbare Erfahrung von Gewalt können bei Kindern traumatisierende Folgen haben. Gut, wenn Eltern, Erzieher, Lehrer, Ärzte und Therapeuten wissen, was dann zu tun ist.

Peter A. Levine zeigt, dass Kinder die Fähigkeit haben, belastende Erlebnisse zu verarbeiten, wenn sie von Erwachsenen liebevoll unterstützt werden. Schritt für Schritt beschreibt er:

- Was ist ein Trauma?
- Wodurch kann es in einem Kind ausgelöst werden?
- Welche erkennbaren Symptome gibt es?
- Wie beeinflusst ein ungelöstes Trauma die Entwicklung des kindlichen Gehirns?

Traumatisierte Kinder heilen – das bedeutet, Wunden zu verbinden, die von außen niemand sieht.



War doch nur Spaß...? Sexuelle Übergriffe durch Jugendliche verhindern

AMYNA e.V. – GrenzwertICH, Elke Schmidt, Adelheid Unterstaller

Der Reader bietet Fachkräften einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand und die fachliche Diskussion zum Thema sexuelle Übergriffe durch Jugendliche. Zudem gibt es Anregungen dazu, wie Einrichtungen und Fachkräfte den Schutz von Mädchen und Jungen vor sexuellen Grenzverletzungen durch Gleichaltrige erhöhen können.



Warum ist Mama traurig? Ein Vorlesebuch für Kinder mit einem psychisch kranken Elternteil.

Susanne Wunderer

Eines Tages kann Mama nicht mehr aufhören, traurig zu sein. Lilli weiß nicht, was los ist. Sie bekommt große Angst. Glücklicherweise erkennt die Oma von Lillis Freund Paul, dass Lillis Mama krank ist und Hilfe braucht... 'Warum ist Mama traurig?' ist ein Bilderbuch für Kinder von 2-5 Jahren, das mit ansprechenden Zeichnungen und auf kindgerechte Art erklärt, was eine Depression ist und wer helfen kann. Im Anhang gibt die Autorin Tipps für das Gespräch mit den Kindern. Das Buch ist eine Hilfe für betroffene Familien und lässt sich gut in der Eltern- und Angehörigenberatung, der therapeutischen und pädagogischen Begleitung von Kindern und im Kindergarten einsetzen.



Was ist bloß mit Mama los?
Wenn Eltern in seelische Krisen geraten. Mit Kindern über Angst, Depression, Stress und Trauma sprechen.

Karen Glistrup

Jedes 7. Kind erlebt seine Eltern in einer psychischen Krise. Hilflosigkeit, Schuldgefühle und vor allem Sprachlosigkeit sind dann meist an der Tagesordnung. Mit ausdrucksstarken Illustrationen und viel Hintergrundwissen hilft dieses Buch, aufzuklären und ins Gespräch zu kommen. Für Kinder ab 3 bis ins Erwachsenenalter.



Was Kindern Halt gibt: Salutogenese in der Erziehung

Christina Krause / Rüdiger-Felix Lorenz

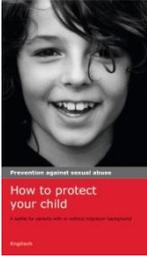
Was brauchen Kinder, um die Risiken des Alltags und die Anforderungen, die sie in ihrem zukünftigen Leben erwarten, bewältigen zu können? Wie kann erreicht werden, dass sie sich akzeptiert und zugehörig fühlen? Was lässt Kinder seelisch gesund sein und im Verlauf ihres Lebens gesund bleiben? Antworten gibt das Salutogenese-Konzept von Aaron Antonovsky, das bereits vor 30 Jahren dem Entstehen von Gesundheit auf die Spur gekommen ist. Zentrale Bausteine sind das Selbstwert-, das Zugehörigkeits- und das Kohärenzgefühl. Es geht darum, das Vertrauen der Kinder in ihre eigenen Fähigkeiten zu fördern und eine aktive Selbstgestaltung ihres Lebens im sozialen Miteinander zu üben. Die Pädagogin Christina Krause erklärt zusammen mit dem Gesundheitswissenschaftler und Psychotherapeuten Rüdiger-Felix Lorenz in gut verständlicher und eingängiger Weise Eltern und allen anderen im Erziehungsbereich Tätigen die gesundheitsfördernden Faktoren.

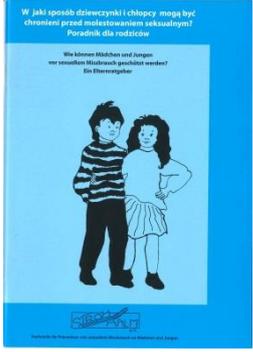
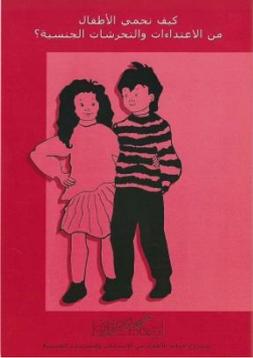


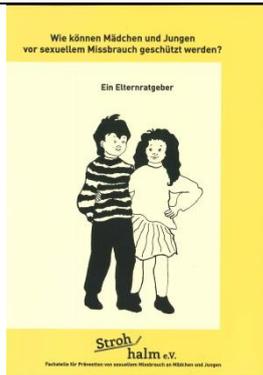
Was muss geschehen, damit nichts geschieht?
Wie kann man Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch schützen? (Version in leichter Sprache)

Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Missbrauchs

	<p>Wer hilft mir helfen? Informationen zu sexuellem Missbrauch</p> <p>Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Missbrauchs</p>
	<p>Wie kann ich mein Kind schützen? Prävention von sexuellem Missbrauch</p> <p>Eine Broschüre für Eltern mit und ohne Migrationshintergrund</p> <p>AMYNA e.V.</p> <p>Broschüre in deutscher Sprache</p>
	<p>Wie kann ich mein Kind schützen? Prävention von sexuellem Missbrauch</p> <p>Eine Broschüre für Eltern mit und ohne Migrationshintergrund</p> <p>AMYNA e.V.</p> <p>Broschüre in kroatischer Sprache</p>
	<p>Wie kann ich mein Kind schützen? Prävention von sexuellem Missbrauch</p> <p>Eine Broschüre für Eltern mit und ohne Migrationshintergrund</p> <p>AMYNA e.V.</p> <p>Broschüre in arabischer Sprache</p>
	<p>Wie kann ich mein Kind schützen? Prävention von sexuellem Missbrauch</p> <p>Eine Broschüre für Eltern mit und ohne Migrationshintergrund</p> <p>AMYNA e.V.</p>

	Broschüre in persischer Sprache
	<p>Wie kann ich mein Kind schützen? Prävention von sexuellem Missbrauch</p> <p>Eine Broschüre für Eltern mit und ohne Migrationshintergrund</p> <p>AMMYNA e.V.</p>
	<p>Broschüre in englischer Sprache</p> <p>Wie kann ich mein Kind schützen? Prävention von sexuellem Missbrauch</p> <p>Eine Broschüre für Eltern mit und ohne Migrationshintergrund</p> <p>AMMYNA e.V.</p>
	<p>Broschüre in französischer Sprache</p> <p>Wie kann ich mein Kind schützen? Prävention von sexuellem Missbrauch</p> <p>Eine Broschüre für Eltern mit und ohne Migrationshintergrund</p> <p>AMMYNA e.V.</p>
	<p>Broschüre in türkischer Sprache</p> <p>Wie kann ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch schützen? Literaturtipps für Eltern</p> <p>AMMYNA e.V.</p>

	<p>Wie können Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch geschützt werden? Ein Elternratgeber (in russischer Sprache)</p> <p>Strohalm e.V.</p>
	<p>Wie können Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch geschützt werden? Ein Elternratgeber (in polnischer Sprache)</p> <p>Strohalm e.V.</p>
	<p>Wie können Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch geschützt werden? Ein Elternratgeber (in arabisch-deutscher Sprache)</p> <p>Strohalm e.V.</p>
	<p>Wie können Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch geschützt werden? Ein Elternratgeber (in türkisch-deutscher Sprache)</p> <p>Strohalm e.V.</p>



Wie können Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch geschützt werden? Ein Elternratgeber (in deutscher Sprache)

Strohhalm e.V.



Wie schützen wir die, die Schutz brauchen? Wie Sie als Kita-Leitung, Erzieherin oder Erzieher in Ihrer Kita vor Missbrauch schützen und helfen können, erfahren Sie hier.

Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Missbrauchs



Wir können was, was ihr nicht könnt! Ein Bilderbuch über Zärtlichkeit und Doktorspiele

Ursula Enders / Dorothee Wolters

Heute ist ein wunderschöner Tag. Luzie, Pepe, Seval, Felix und Niki spielen im Garten. Sie veranstalten eine Wasserschlacht, bekommen Puppenbabys, sehen genau nach, ob es Mädchen oder Junge sind und genießen es, sich gegenseitig zu untersuchen. Wenn da bloß Kai nicht wäre, der ihr Doktorspiel stört! Doch schließlich werden sie damit auch fertig.



Zart war ich, bitter war's Handbuch gegen sexuellen Missbrauch

Ursula Enders

Zart war ich, bitter war's ist das Standardwerk für den Umgang mit sexueller Gewalt gegen Kinder. Das Buch verbindet Praxiserfahrungen verschiedener Beratungsstellen und Institutionen, fundierte Auswertungen des Forschungsstands und konkrete Hilfen für Betroffene und alle, die mit Kindern zu tun haben.



Zwischen Anpassung und Emanzipation Kindererziehung in religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften

Reinhard Hempelmann

Die Vermittlung religiöser und nichtreligiöser Weltdeutungen geschieht im alltäglichen familiären Zusammenleben gewissermaßen beiläufig. Was aber bedeutet es für Kinder, in einer durch religiösen und weltanschaulichen Pluralismus bestimmten Kultur aufzuwachsen? Inwiefern können weltanschauliche und religiöse Milieus für Kinder entwicklungshemmend und beeinträchtigend wirken?

Der EZW-Text 225 zeigt auf, inwiefern Pluralismusfähigkeit als Ziel religiöser Bildung anzusehen ist. In theologischer und erziehungswissenschaftlicher Perspektive fragt er nach plausiblen Kriterien für die Aufgabe, Religionsfreiheit einerseits und das Kindeswohl andererseits in ein Gleichgewicht zu bringen.